



[www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com)



BEREIT FÜR BESTE VERBINDUNGEN

04	KENNZAHLEN 2003–2005
05	KONZERNSTRUKTUR/AUFSICHTSRAT
06	BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS
09	DER FLUGHAFEN DER SALZBURGER
10	NONSTOP DESTINATIONS
<b>12</b>	<b>VERKEHRENTWICKLUNG</b>
17	MARKETING/HANDLING & SERVICE
<b>18</b>	<b>INSIDE THE DREAMMACHINE</b>
20	NON-AVIATION
21	AMADEUS TERMINAL 2
22	CAR-CARE
23	UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION
24	EDIKTALVERFAHREN 2005
25	UMWELT
26	PERSONAL/ZUKUNFT AIRPORT
27	SICHERHEIT
28	ZUKUNFTSPANUNG MIT AUGENMASS
29	INVESTITIONEN
<b>30</b>	<b>KONZERNJAHRESABSCHLUSS</b>
32	KONZERNLAGEBERICHT
35	KONZERNBILANZ 2005
36	KONZERNGEWINN- & VERLUSTRECHNUNG 2005
37	KONZERNANHANG 2005
39	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
41	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG
42	KONZERNANLAGEVERMÖGEN 2005
44	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
45	BESTÄTIGUNGSBERICHT
<b>46</b>	<b>IMPRESSUM</b>

## 3-JAHRES-ÜBERSICHT

### Branchenspezifische Kennzahlen

	2003	2004	Veränd. 03/04 in %	2005	Veränd. 04/05 in %
<b>Passagiere gesamt</b>	<b>1.263.751</b>	<b>1.422.397</b>	<b>12,55</b>	<b>1.695.430</b>	<b>19,20</b>
▶ davon im Linienverkehr	553.477	621.103	12,22	929.796	49,70
▶ davon im Charterverkehr	705.916	797.716	13,00	762.842	-4,37
▶ davon sonstiger Verkehr	4.358	3.578	-17,90	2.792	-21,97
<b>Flugzeugbewegungen (Starts u. Landungen)</b>	<b>19.762</b>	<b>20.423</b>	<b>3,34</b>	<b>24.554</b>	<b>20,23</b>
▶ davon im Linienverkehr	13.770	13.441	-2,39	17.647	31,29
▶ davon im Charterverkehr	5.432	6.346	16,83	6.208	-2,17
▶ davon sonstiger Verkehr	560	636	13,57	699	9,91
Höchstabfluggewicht MTOW (Tonnen)	425.855	469.280	10,20	576.668	22,88
Fluggesellschaften gesamt	135	137	1,48	137	0,00
Sitzladefaktor in % <sup>1)</sup>	66	68	3,03	67	-1,47
Luftfracht (Tonnen)	222	194	-12,83	199	2,53
Luftfracht/LKW-Ersatztransporte (Tonnen)	5.277	6.365	20,62	7.379	15,92
Luftpost (Tonnen)	73	10	-86,32	1	-89,50

### Betriebswirtschaftliche Konzernkennzahlen

	2003	2004	Veränd. 03/04 in %	2005	Veränd. 04/05 in %
<b>Gesamtumsatz (T€)</b>	<b>32.768</b>	<b>35.765</b>	<b>9,15</b>	<b>42.064</b>	<b>17,61</b>
▶ davon Airport	16.751	18.413	9,92	21.592	17,26
▶ davon Handling	9.058	9.328	2,98	11.114	19,15
▶ davon Non-Aviation	6.959	8.024	15,30	9.358	16,63
EBIT (T€)	3.516	3.875	10,21	3.191	-17,65
EBIT-Margin in % <sup>2)</sup>	10,17	9,60	-5,60	7,08	-26,25
EBITDA-Margin in % <sup>3)</sup>	29,49	28,40	-3,70	24,61	-13,35
ROCE in % <sup>4)</sup>		2,86		5,61	96,15
Jahresgewinn (T€)	906	2.406	165,56	2.246	-6,65
EBITDA (T€) <sup>5)</sup>	10.196	11.462	12,42	11.084	-3,30
Eigenkapital (T€)	60.642	62.780	3,53	62.432	-0,55
Investitionen (T€) <sup>6)</sup>	17.881	27.960	56,37	8.069	-71,14
Ertragssteuern (T€)	1.138	-293	-125,75	503	-271,67
MitarbeiterInnen <sup>7)</sup>	269	287	6,69	336	17,07
Personalaufwand (T€)	14.026	16.731	19,29	18.852	12,68

1) Gesamtpassagiere/angebotene Sitzplätze.

2) EBIT-Margin (Earnings before Interest, Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Betriebsleistung.

3) EBITDA-Margin (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) =

Ergebnis vor Zinsen und Steuern plus Abschreibungen/Betriebsleistung.

4) ROCE (Return on Capital Employed) = NOPAT (EBIT nach Steuern) durch Capital Employed.

5) EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen

6) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

7) Durchschnittliche Dienstnehmerzahl (Arbeiter und Angestellte) im Konzern

## KONZERNSTRUKTUR



## AUFSICHTSRAT 2005

▶ <b>Vorsitzender</b>	Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Othmar Raus
▶ <b>Stellvertreter</b>	Senatsrat DDr. Winfried Wagner Anton K. Bucek
▶ <b>Für den Gesellschafter Land Salzburg</b>	Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Othmar Raus Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer Anton K. Bucek Herbert Winter Dr. Friedrich Michael Steger Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Aigner General Roland Ertl
▶ <b>Für den Gesellschafter Stadt Salzburg</b>	Senatsrat DDr. Winfried Wagner Mag. Robert Soder
▶ <b>Arbeitnehmer-Vertreter</b>	Christine Bründl, Betriebsratsvorsitzende der Angestellten Bernhard Weissenbacher, Betriebsratsvorsitzender der Arbeiter Norbert Gruber, Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreter der Angestellten Jürgen Lamprecht, Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreter der Arbeiter Harald Frauenlob, Betriebsrat
▶ <b>Flughafen-Aufsichtsbehörde</b>	Ministerialrat Dr. Rolf A. Neidhart

## Sitzungen 2005

### Aufsichtsratsitzungen 2005

29.03.2005  
07.06.2005  
01.09.2005  
06.12.2005

### Bau- und Investitionsausschuss-Sitzungen 2005

14.03.2005  
29.03.2005  
20.04.2005  
07.06.2005  
08.07.2005  
01.09.2005

### Finanzausschuss-Sitzungen 2005

29.03.2005  
31.05.2005  
01.09.2005  
29.11.2005

## BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS



GF Dipl.-Ing. Günther Auer

*Herr Direktor Auer, wie würden Sie das Jahr 2005 und den Ausblick auf 2006 in wenigen Worten charakterisieren?*

„Für mich ist der rasante Wandel in der Luftverkehrsbranche das wichtigste Signal, das ich an der Wende zum Jahr 2006 deutlich wahrnehme. Auch wir Flughäfen spüren es am eigenen Leib: Die aktuelle Entwicklung der Luftfahrt bewegt sich oftmals in eine völlig andere Richtung, als Experten vermuten und Szenarien beschreiben. Flughafenbetreiber sind daher angehalten, die in der Vergangenheit erarbeiteten Konzepte und Strategien zu überprüfen und diese an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die wirtschaftlichen Handlungsparameter werden schwieriger; der Preisdruck unter anderem durch den Low-Cost-Verkehr immer größer; Fazit: Flughäfen sehen sich einem intensiven Preiswettbewerb ausgesetzt.“

*Welche Veränderungen können Sie bei der Analyse der Verkehrsergebnisse des Jahres 2005 feststellen?*

„Mit 1.695.430 Passagieren (+19,2%) hat der Salzburg Airport W. A. Mozart das beste Ergebnis seiner Geschichte erzielt. Erstmals wurden mehr Liniengäste als Charterpassagiere abgefertigt, was auf den steigenden Anteil von sogenannten ‚Low-Cost‘-Airlines zurückzuführen ist. Das Linienaufkommen erhöhte sich um fast 50% auf knapp eine Million Passagiere. Dies ist zum Großteil auf eine Verlagerung vom Charter- zum Linienverkehr zurückzuführen. Die ganzjährig beflogenen neuen Linien aus Deutschland und England sowie die Drehkreuzflüge nach Palma de Mallorca haben sich ebenso bewährt, wie die saisonalen Linienverbindungen, beispielsweise aus Skandinavien. Aber auch die neuen Netzwerkverbindungen nach Zürich und Paris haben sich gut entwickelt.“

*Wie kann sich ein bisher so erfolgreicher Regionalflughafen wie Salzburg in diesem schwierigen Umfeld behaupten? Welche Maßnahmen hat das Management in den letzten 12 Monaten gesetzt?*

„Der Salzburg Airport wird in diesem interessanten, aber schwierigen Umfeld nur dann erfolgreich sein, wenn es gelingt, Anspruch, Bedarf und Angebot gerecht zu werden und entsprechend zu finanzieren. In den Jahren 2002 bis 2006 genehmigten die Gesellschafter Mittel im Ausmaß von € 85 Mio. 2006 wird mit der Aufstockung des Parkhauses um mehr als 900 Stellplätze dieses ehrgeizige Teilinvestitionsprogramm abgeschlossen sein. Der Unternehmensschwerpunkt und die Hauptzielsetzung für 2006 liegen im innerbetrieblichen Bereich. Es geht um die Verbesserung der allgemeinen Ertragskraft und die Analyse der einzelnen Prozesse. Das im Jahr 2005 begonnene Projekt ‚Zukunft Airport‘ soll helfen, eine revisionsfähige Aufbau- und Ablauforganisation bis Anfang 2007 darzustellen. Dadurch soll eine permanente Überprüfung der Ertragssituation und der Wettbewerbsfähigkeit aller internen Leistungsträger ermöglicht werden. Der Non-Aviation-Bereich hat sich in den letzten Jahren überproportional entwickelt, dazu haben vor allem ein verbessertes Angebot als auch die entsprechende Kaufkraft, vor allem englischsprachiger Touristen und der Gäste aus Russland erheblich beigetragen.“



**Dipl.-Ing. Günther AUER** *Geschäftsführer (v.r.)*

1942 in St. Gilgen geboren, studierte an der Technischen Universität Wien „Allgemeiner Maschinenbau“ und diplomierte 1971. Nach einem Praktikum am Flughafen Nürnberg, wo er als Direktionsassistent tätig war; trat er 1972 am Salzburg Airport als Verkehrsleiter ein. 1980 erhielt er die Prokura und 1981 wurde er zum Geschäftsführer bestellt. Das unter seiner Leitung erstellte Strategiekonzept brachte dem Flughafen wirtschaftlichen Erfolg und gleichzeitig das Vertrauen der Flughafen-Anrainer durch stetige Kommunikation.

**Prok. Mag. Karl Heinz BOHL** *Kommerzielles & Finanzen (v.l.)*

Karl Heinz Bohl wurde 1950 in Bischofshofen geboren und war seit 1966 über 10 Jahre im Bankenbereich tätig. Nach dem Betriebswirtschafts-Studium in Linz war er von 1980 bis 1984 Kaufmännischer Leiter bei Dachstein Deutschland. 1984 trat er als Kaufmännischer Leiter am Salzburg Airport ein, 1990 wurde ihm die Prokura erteilt. Seit 2000 ist Mag. Bohl auch Geschäftsführer der Carport Parkmanagement GmbH. Weiters ist er Mitglied des Aufsichtsrats der Salzburg Airport Services GmbH.

**Prok. Ing. Roland HERMANN** *Verkehr & Marketing (h.r.)*

Roland Hermann wurde 1950 in St. Veit/Kärnten geboren und absolvierte die HTL für Maschinenbau. Von 1973 bis 1975 machte er bei Lufthansa die Ausbildung zum Berufspiloten und startete 1981 am Flughafen Salzburg als Verkehrsleiter. 1990 wurde ihm die Prokura erteilt. Seit 2001 fungiert er auch als Geschäftsführer der Flughafen Handling-Tochtergesellschaft Salzburg Airport Services GmbH.

**Prok. Dipl.-Ing. Rudolf LIPOLD** *Betrieb & Technik (h.l.)*

Rudolf Lipold wurde 1956 in Wien geboren und erhielt seine Ausbildung zum Diplomingenieur an der Technischen Universität Wien in der Studienrichtung Bauingenieurwesen/Verkehrswesen. Von 1984 bis 1989 war er luftfahrttechnischer und flughafenbetrieblicher Sachverständiger im Bundesministerium für Verkehr. 1989 trat er am Salzburg Airport als Bereichsleiter Technik ein. 1995 legte er die Ziviltechnikerprüfung ab. 1997 wurde ihm die Prokura erteilt, seit 2000 ist er Geschäftsführer der Carport Parkmanagement GmbH. DI Lipold ist seit 1990 ausgebildeter Berufspilot.



## DER FLUGHAFEN DER SALZBURGER

Für eine Region wie das Bundesland Salzburg und sein Einzugsgebiet in Westösterreich und Teilen Bayerns stellt die Anbindung an das internationale Flugnetz geradezu einen unumgänglichen Lebensnerv dar.

Die Kultur- und Festspielstadt Salzburg, die Fremdenverkehrszentren der Umgebung und schließlich der Wirtschaftsstandort Salzburg können einen gut funktionierenden Flughafen jederzeit als Wettbewerbsvorteil präsentieren. Um die Wirtschaftskraft und die Top-Position, die Salzburg unter den europäischen Regionen innehat, erfolgreich behalten und ausbauen zu können, muss die Stadt Salzburg ein Verkehrsknotenpunkt sein. Dazu brauchen wir leistungsfähige Flugverbindungen zu den großen Umsteigeflughäfen Europas und Anbindungen an alle bedeutenden Airline-Allianzen. Die wirtschaftliche Stärke Salzburgs ist nicht nur auf eine politisch stabile und verkehrsgeographisch günstige Lage in Mitteleuropa zurückzuführen, sondern auch auf seine leistungsfähige Infrastruktur, nicht zuletzt in der Luftfahrt.

Der Salzburg Airport ist heute ein potenter Investor und zuverlässiger Arbeitgeber. Der innovative Betrieb entspricht den Anforderungen eines

zukunftsweisenden internationalen Flughafens. In den Sommer- und Wintermonaten spielt der Salzburg Airport eine zentrale und besonders wichtige Rolle für den heimischen Tourismus, reisen doch Tausende Urlauber über den Salzburg Airport zu ihren Urlaubsorten an.

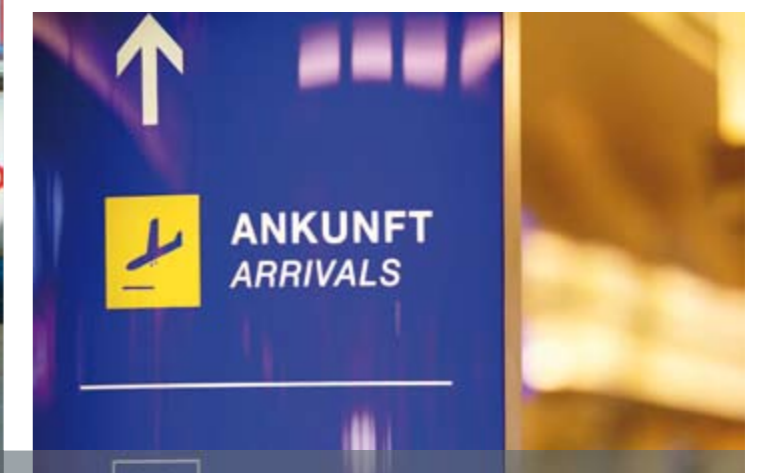
Die Kernstrategie „Moderates Wachstum, Verbesserung der Produktivität, Ausbau vorhandener Einnahmepotenziale und Suche nach neuen Geschäftsfeldern“ behält weiterhin ihre Gültigkeit.

Der Umweltschutz und die Orientierung als umweltbewusster Flughafen spielt in der Strategie unseres Flughafens nach wie vor eine bedeutende Rolle. Die Zertifizierung nach EMAS bzw. die Validierung nach ISO 14.001 wird jährlich überprüft. So wird es gelingen, die Auswirkungen des stetig wachsenden Luftverkehrs auf die Umgebung im Interesse aller und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung im Gleichgewicht zu halten. Der Schutz der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen heutiger und zukünftiger Generationen gehört gerade auf einem stadtnah gelegenen Flughafen zu den ständig verfolgten Unternehmenszielen.

1. Blick über den Salzburg Airport nach Süden.

2. Ein Ski-Chartersamstag am Flughafen Salzburg.

3. Der Genius Mozart ist, wie hier im Restaurant Amadeus, überall am Flughafen präsent.

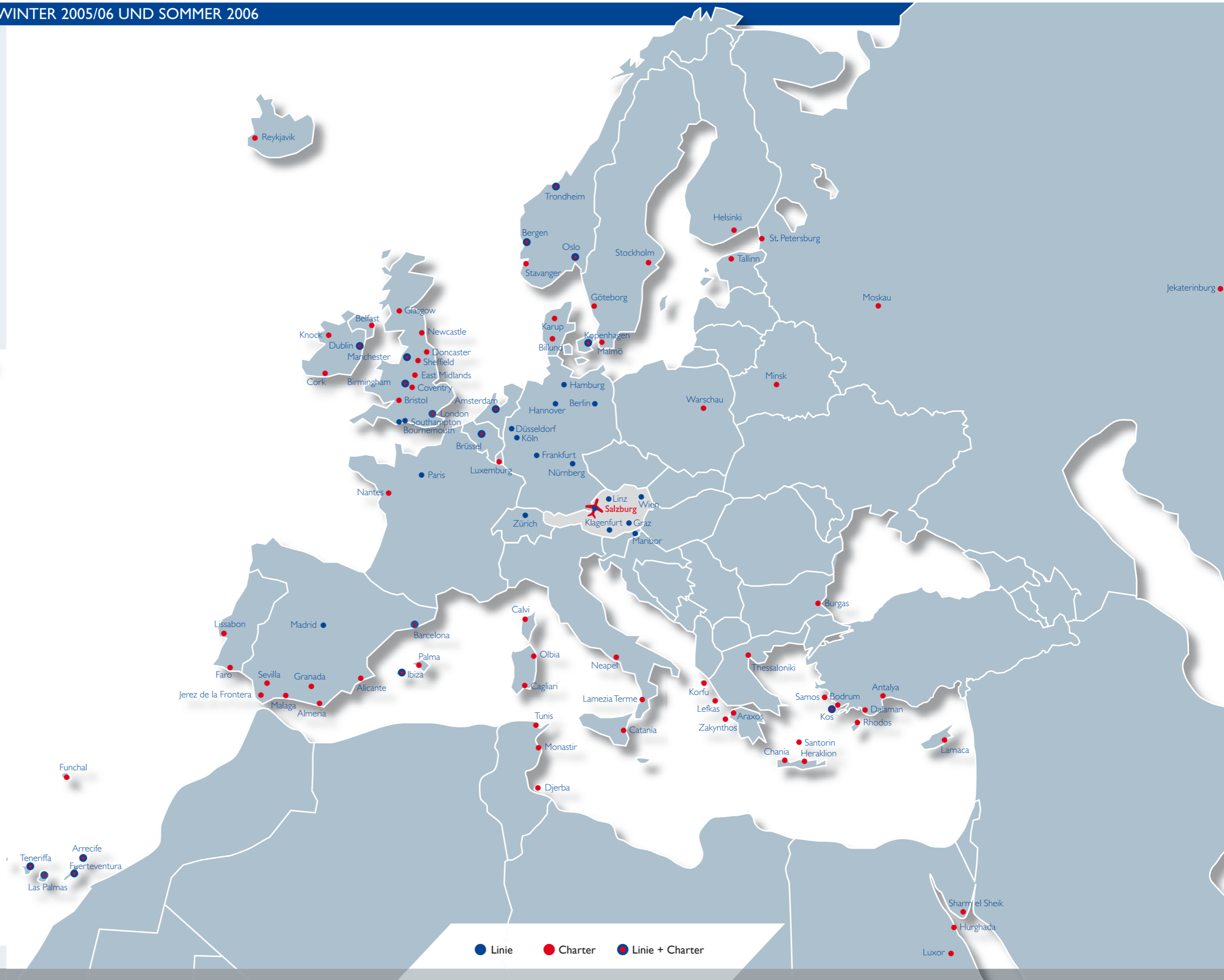
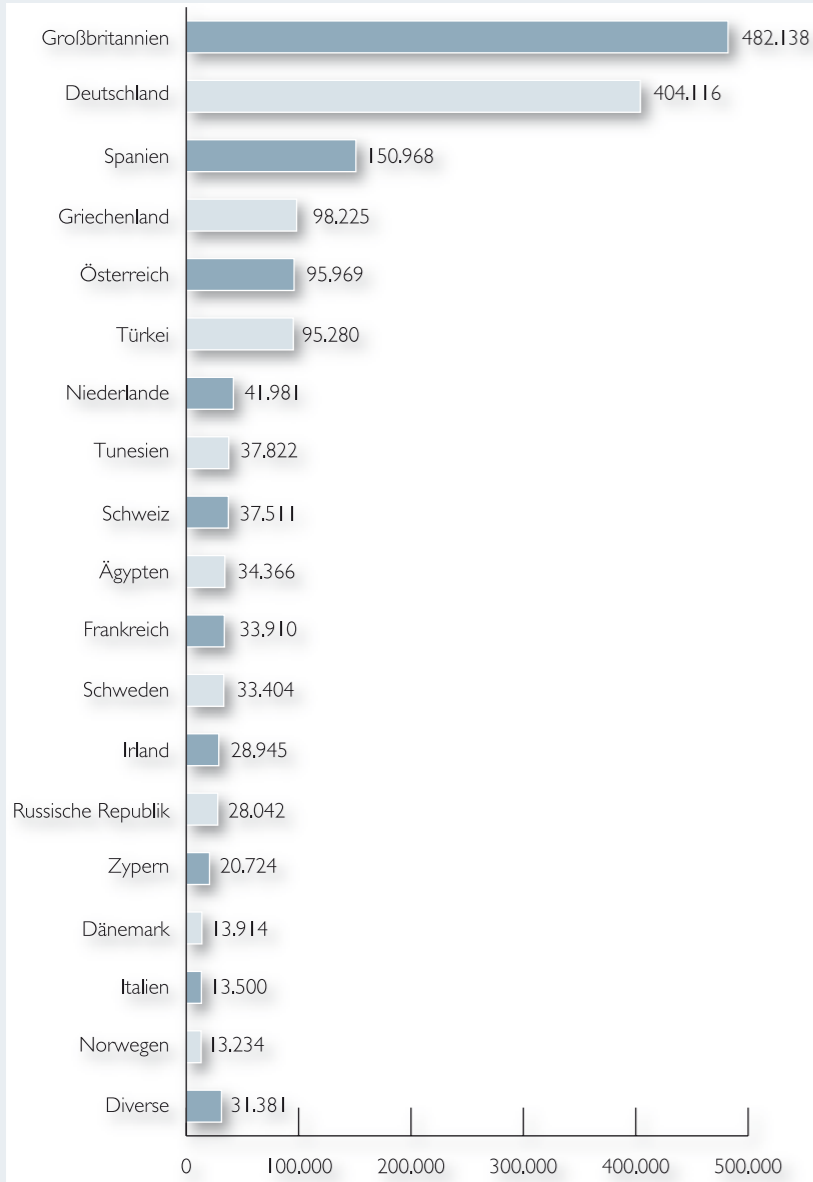


NONSTOP-DESTINATIONEN AB/NACH SALZBURG IM WINTER 2005/06 UND SOMMER 2006

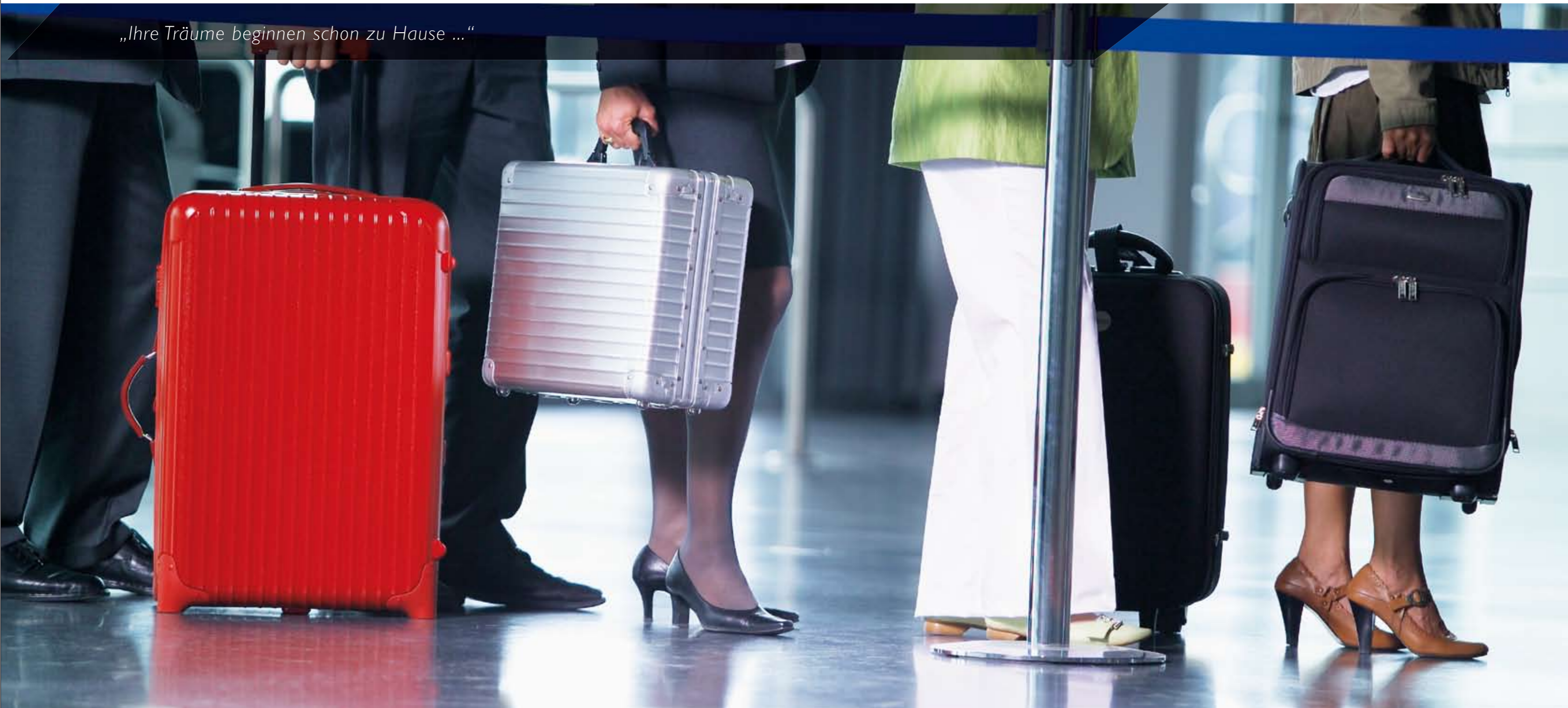
Zum Businessmeeting oder zum Urlaub in die Sonne – ein Flug ab Salzburg und nach Salzburg bedeutet immer Convenience und Ökonomie.

Das dichte und ständig weiterentwickelte Destinationsnetz mit Linien- und Charterflügen ermöglicht eine optimale Reiseroute innerhalb Europas. Auch Schnellentscheidungen für ein gewünschtes Ziel haben da oft noch Platz in der Planung.

Top-Länder nach Passagieren (an/transit/ab) 2005



„Ihre Träume beginnen schon zu Hause ...“



## MEHR BEWEGEN

Urbane Lebensqualität bedeutet nicht nur eine intakte Umwelt und ein aktives kulturelles und wirtschaftsdynamisches Klima, sondern auch eine international angebundene Infrastruktur für die Menschen in der Region.

Die gute Vernetzung des Salzburg Airport mit attraktiven Destinationen lässt schon im Planungsstadium jeder Reise die Phantasie aufblühen und

ermöglicht es den Anbietern der sonnigen Träume einen verlässlichen Partner mit besten Verbindungen vor Ort zu haben.

Und auf dem Heimweg freut man sich als Fluggast über das gute Gefühl dort anzukommen, wo man zu Hause ist.

# VERKEHRSENTWICKLUNG

Erstmals wurden mehr Liniengäste als Charterpassagiere abgefertigt, was auf den steigenden Anteil von Low-Cost Airlines zurückzuführen ist. Signifikant war 2005 eine gleichmäßigere Verteilung des Verkehrs auf die ganze Woche. Die ganzjährig beflogenen neuen Linien aus Deutschland und England sowie die Drehkreuzflüge nach Palma de Mallorca haben sich ebenso bewährt, wie die saisonalen Linienverbindungen, beispielsweise aus Skandinavien. Aber auch die neuen Netzwerkverbindungen nach Zürich und Paris haben sich gut entwickelt.

## Passagiere

Im Jahr 2005 wurden auf dem Salzburg Airport 1.695.430 Passagiere abgefertigt, das entspricht einer Steigerung von +19,2%. Im Linienverkehr stieg das Passagieraufkommen um +49,7% auf 929.796. Im touristischen Verkehr wurden insgesamt 762.842 Passagiere abgefertigt, ein Rückgang von -4,4%. Dieser Abwärtstrend ist auf die Outgoing-Ferienflüge ex Salzburg zurückzuführen (-15,8% auf 393.205 Passagiere), die teilweise neu als Drehkreuz-Linienflüge geführt werden. Im Incoming-Bereich (touristische Flüge nach Salzburg) ist eine Steigerungsrate von +11,8% zu verzeichnen. Hier stieg die Passagierzahl auf 369.637.

## Flugbewegungen

Die Gesamtzahl der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr stieg um 20,2% auf 24.554. Signifikant war 2005 eine gleichmäßigere Verteilung des Verkehrs auf die ganze Woche – ein Resultat der neuen, täglich abgewickelten Linienflüge. Im Linienverkehr erhöhte sich die Zahl der Flugbewegungen um 31,3% auf 17.647, im touristischen Verkehr ergab sich jedoch ein Rückgang um -2,2% auf 6.208.

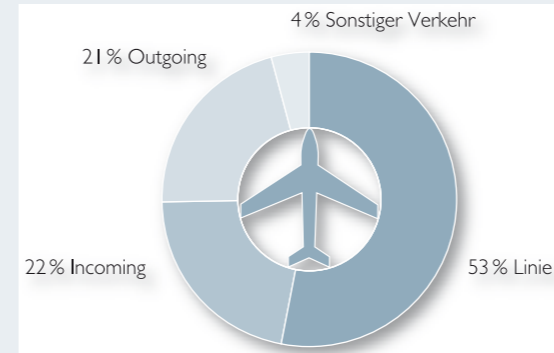
## Höchstabfluggewicht / MTOW

Die Erträge aus dem Flugverkehr werden im wesentlichen durch die Entwicklung der Summe des Höchstabfluggewichtes (MTOW) der gelandeten Luftfahrzeuge bestimmt. Dieses MTOW stieg im Berichtsjahr um +22,9% auf 576.668 Tonnen (Linie +52,1%, touristischer Verkehr -3,2%).

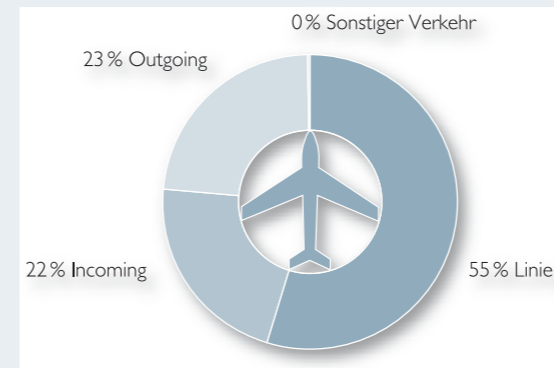
## Fracht und Post

Die auf dem Salzburg Airport umgeschlagene Frachtmenge inklusive LKW-Ersatztransporte stieg um +15,5% auf 7.577,5 Tonnen. Das Luftfrachtvolumen erhöhte sich um +2,5% auf 198,5 Tonnen, die LKW-Ersatztransporte (Trucking) stiegen um +15,9% auf 7.379 Tonnen. Die Summe der abgefertigten Luftpost betrug eine Tonne (-89,5%).

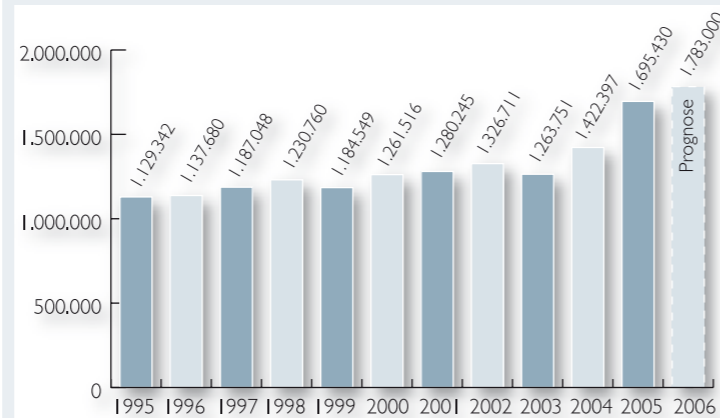
## Umsätze 2005



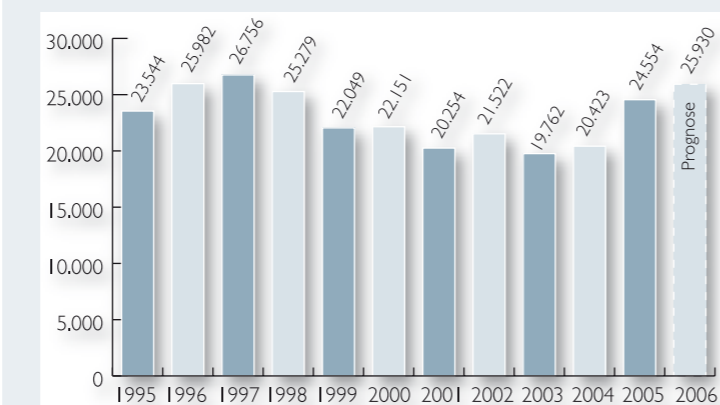
## Gesamtpassagiere 2005



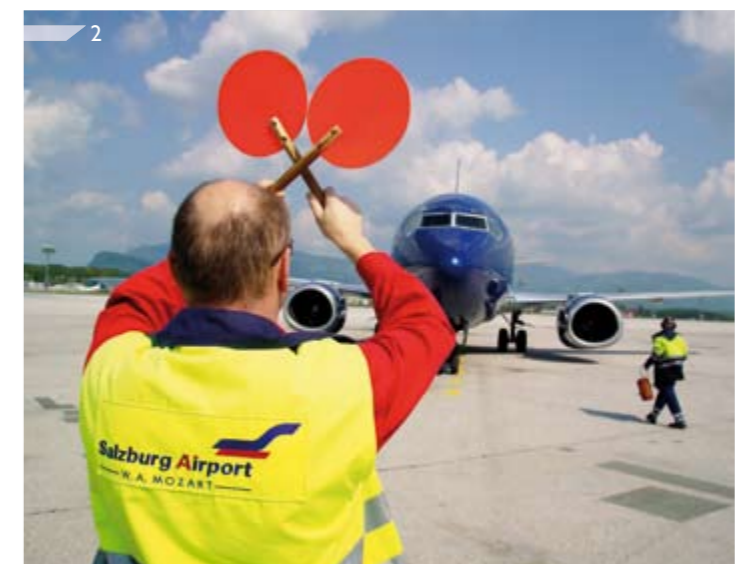
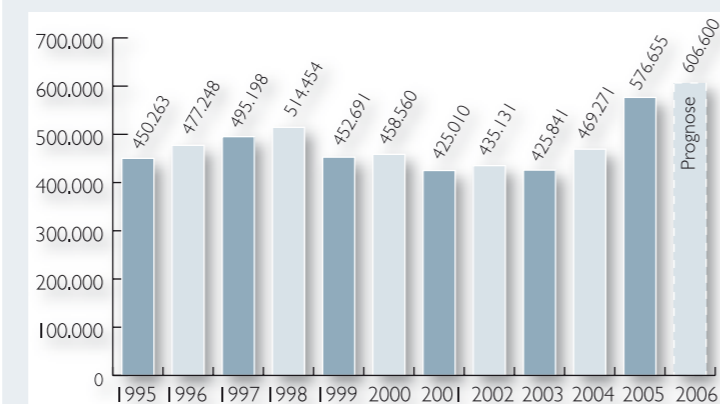
## Entwicklung Gesamtpassagiere 1995–2005 / Prognose 06



## Entwicklung Flugbewegungen 1995–2005 / Prognose 06

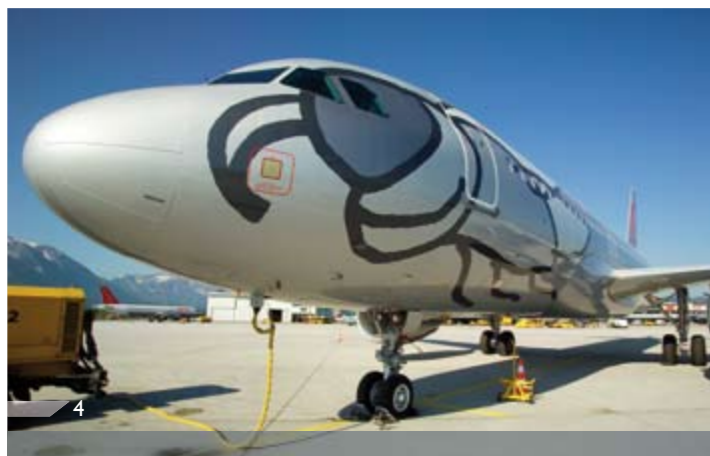


## Entwicklung MTOW 1995–2005 / Prognose 06

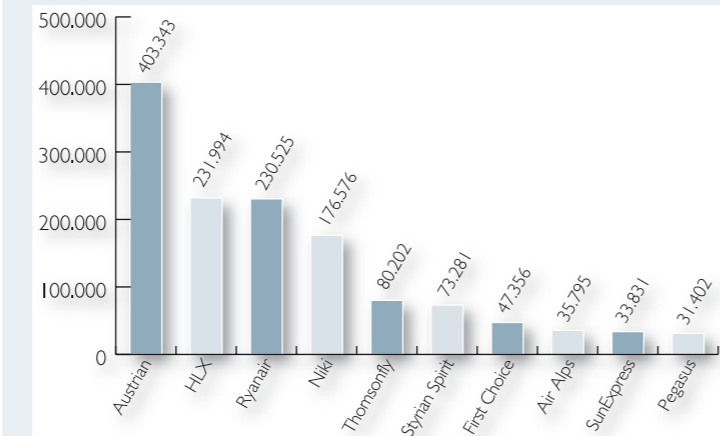


1. Lauda Air stationiert ein Flugzeug für touristische Flüge in Salzburg.  
2. Gelandet!

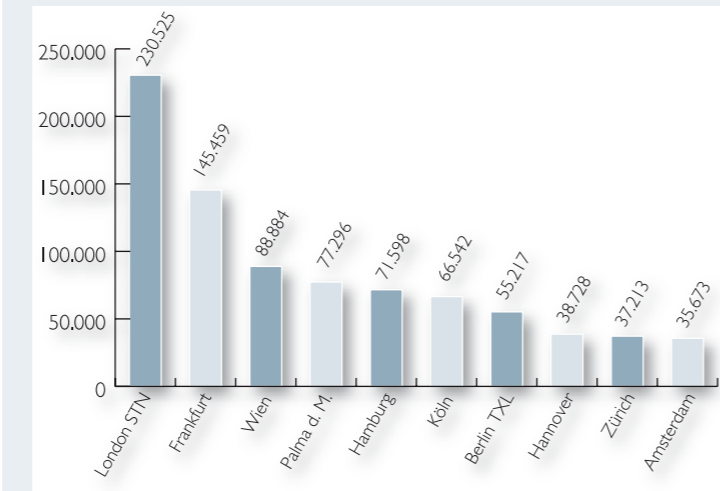




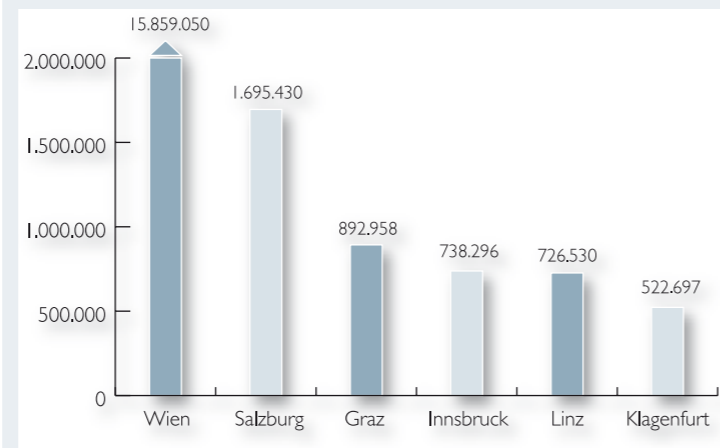
Top 10 Airlines nach Passagieren (an/transit/ab) 2005



Top 10 Städte nach Linienpassagieren (an/transit/ab) 2005



Gesamtpassagiere österreichische Verkehrsflughäfen 2005



1. Mit Austrian Arrows geht es im Linienflug nach Wien, Frankfurt und Düsseldorf.
2. Ryanair fliegt bis zu dreimal täglich von London-Stansted nach Salzburg.
3. Thomsonfly bietet saisonale Linienflüge aus Coventry und Bournemouth nach Salzburg.
4. Mit großem Erfolg fliegt Niki fünfmal wöchentlich in den Palma-Hub von Air Berlin.



## MARKETING & WERBUNG

Zu den Schwerpunkten im Rahmen der Marketingaufgaben 2005 zählten neben Kooperationen mit Airlines und Reiseveranstaltern im Print- und Medienbereich, auch die Organisation von Messeauftritten (WTM, ITB und Ferienmesse Salzburg) sowie Präsentationen im In- und Ausland, in Zusammenarbeit mit den touristischen Organisationen Salzburger Land Tourismus (SLT) und Tourismus Salzburg GmbH (TSG).

Im Bereich Eventmarketing & Sponsoring wurden zahlreiche externe Kundenevents in Kooperation mit Airline-Partnern sowie der SLT und TSG umgesetzt. Auch eigene Kundenevents wie z. B. der traditionelle Festspielempfang und der Eröffnungsevent des amadeus terminal 2 im Mai 2005 gingen erfolgreich über die Bühne. Sponsoringtätigkeiten bei publikumswirksamen Sport-Events im Einzugsgebiet wurden 2005 ebenso erfolgreich umgesetzt.

Die seit 1993 organisierten Ausstellungen in der ArtPort-Galerie haben sich mittlerweile zu einem fixen Bestandteil der Salzburger Kulturszene entwickelt. Diese Kooperation mit der Kulturabteilung des Landes Salzburg wurde im Berichtsjahr mit sechs Ausstellungen fortgesetzt.

Weitere Marketingaktivitäten im Berichtsjahr sind die Mediaplanung der Eigenwerbung, die Fortführung der Image-Anzeigenkampagne mit Testimonials, die Umsetzung des Corporate Design der Salzburger Flughafen GmbH sowie der beiden Tochterunternehmen Salzburg Airport Services GmbH und Carport Parkmanagement GmbH. Die Redaktion und Produktion des viermal jährlich erscheinenden Salzburg Airport Magazin „sam“ und des zweimal jährlich erscheinenden Flugplans sowie die Optimierung der Internet-Präsenz.

## HANDLING & SERVICEQUALITÄT

Die Handling Aktivitäten waren vom starken Verkehrswachstum in den Flugbewegungen und in den Passagierzahlen geprägt. Um mehr Flexibilität in der Flugzeugabfertigung zu erreichen, wurde eine neue Koordinationsstruktur eingeführt. Weitere Optimierungen durch die Zusammenführung aller operativen Einheiten wurden zum Jahreswechsel umgesetzt. In der Passagierabfertigung konnten neben den Steigerungen im Linien- und Charterverkehr außerdem Zuwächse in der General Aviation-Abfertigung und in der VIP-Betreuung verzeichnet werden. Das neu eingerichtete Ticket-Service-Center erreichte durch die positive Entwicklung im Linienverkehr eine gute Auslastung.

Die Salzburg Airport Services GmbH und der Bodenverkehr der Salzburger Flughafen GmbH wurden von Thomas Cook Airlines UK mit dem „Best Overseas Ground Handling Station Award“ ausgezeichnet.

5. HLX sorgte mit 4 Destinationen in Deutschland für einen spürbaren Passagierzuwachs.

„In Gedanken schon weit weg ...“

## INSIDE THE DREAMMACHINE

Im Zeitalter des wirtschaftlichen Aufschwungs gehörte es in Salzburg zum guten Ton, bei besonderen Anlässen mit der ganzen Familie im Restaurant des Salzburger Flughafens zu speisen. Diese besondere Location – direkt vor den Toren der Stadt – hat der Salzburg Airport durch umfangreiche bauliche und infrastrukturelle Maßnahmen in die Gegenwart übertragen und für die Zukunft

wiederum gesichert. Ob es ein exklusives Firmenevent im neuen Terminal 2 oder auch nur eine kurze Aufenthaltszeit in den freundlichen Fluggastbereichen ist – man spürt, an einem Ort zu sein, der Offenheit und Internationalität ausstrahlt.



1. Airest eröffnete den neuen Coffeeshop am Salzburg Airport im Mai 2005.

## NON-AVIATION



Die Dynamik des Marktes verlangt Veränderungen. Dies musste besonders im Bereich der Flughafenaktivitäten zur Kenntnis genommen werden.

Mit der stürmischen Entwicklung der Low-Cost Carrier in Europa ergab sich in der Folge ein ungeheurer Kostendruck auf die Aviation-Seite der Flughäfen. Die Dienstleistung, die in der Vergangenheit zu den ertragsstärksten Leistungssegmenten des Flughafenbusiness zählte, musste Preisanpassungen an die neuen Gegebenheiten vornehmen. Im Gegenzug dazu ist es vielen europäischen Flughäfen gelungen, die Landseite als neue „Cash Cow“ zu entwickeln.

Im Rahmen der Geschäftsfeldentwicklung des Flughafens Salzburg wurde die Non-Aviation-Seite auch schon in der Vergangenheit immer als kritischer Erfolgsfaktor gesehen. Dementsprechend wurde auch bei der Investitionspolitik und im Bereich des Landdevelopments darauf Wert gelegt, dass eine Optimierung der Ergebnisse auch langfristig möglich ist.

Der Schwerpunkt der Bemühungen am Flughafen Salzburg im vergangenen Jahr war die Konzentration auf Effizienz und einen neuen Umgang mit den Kunden. Gemeinsam mit den Konzessionären wurde begonnen, das neue Konzept „Marketplace Salzburg Airport“ zu initiieren. Zielsetzung ist, die möglichen Angebote mit den verschiedenen Kernnutzungen so zu optimieren, dass Business, Shopping, Travel und Event harmonisch aufeinander abgestimmt in einer „Erlebniswelt Flughafen“ konsumiert werden können.

Die Verstärkung des Low-Cost-Angebotes ab Salzburg und das damit rasante Verkehrswachstum führte in nahezu allen Bereichen zu überproportionalen Umsatzsteigerungen sowie zu einer erfreulichen Verbesserung der Ertrags-situation. Durch die Bildung einer Werbegemeinschaft soll versucht werden, diesen Effekt künftig noch mehr zu verstärken.

Mit der Inbetriebnahme des Terminal 2 und der Möglichkeit, diese Einrichtung vor allem im Sommer als Event-Location zu verwenden, verfügt der Flughafen Salzburg in Verbindung mit dem Hangar-7 über eine nicht zu unterschätzende Kommunikationsschiene.



2. Die Event-Location amadeus terminal 2 mit seiner Glasfassade.

3. Internationale Stars wie Kim Wilde traten bereits im amadeus terminal 2 auf.

4. Airliner Niki Lauda und DO & CO-Chef Attila Dogudan beim Red Bull Clubbing im amadeus terminal 2.



## EIN TERMINAL HEBT AB

### amadeus terminal 2

Aufgrund verstärkter Sicherheitsvorkehrungen und der Einführung einer 100 %igen Großgepäckskontrolle wurde im Jahr 2003, zur Sicherstellung eines reibungslosen und kundenfreundlichen Ablaufs der Passagierabfertigung, der Terminal 2 am Flughafen Salzburg errichtet. In den Wintersaisons 2004/05 und 2005/06 konnten hier rund 117.500 Gäste abgefertigt werden.

Das Konzept für den Bau des amadeus terminal 2 war von Anfang an eine Mehrfachnutzung. Der Terminal 2 sollte außerhalb der Wintermonate, wenn er an den Chartersamstagen der Abfertigung englischer Urlaubsgäste dient, dem Zweck einer exklusiven Veranstaltungshalle gerecht werden. Die attraktive Gestaltung der 720 m<sup>2</sup> großen Glasfassade im östlichen Bereich – mit Ausblick auf Hangar-7, Gaisberg und Festung Hohensalzburg – sowie die Ausstattung mit Beamern, Präsentationsleinwand, Eventbeleuchtung und raffinierter Technik garantieren die Besonderheit eines Events.

### Die erste Event-Location mit eigenem Flughafen

Am 4. Mai 2005 „landete“ der amadeus terminal 2 seine Eröffnungsfeier als „Event-Location mit eigenem Flughafen“. 1.000 geladene Gäste ließen sich von einer atemberaubenden Show begeistern und genossen anschließend kulinarische Köstlichkeiten. Es war ein Abend der Superlative, bei dem Gäste aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Sport die einzigartige Atmosphäre einer neuen Adresse für Großereignisse in Salzburg genießen konnten.

Mit einer Kapazität von bis zu maximal 1.700 Personen und zahlreichen technischen Raffinessen, bietet der amadeus terminal 2 Platz für Banketts, Produktpräsentationen, Modeschauen, Messen, Ausstellungen, Firmen- und Weihnachtsfeiern. Der Phantasie, einen ganz besonderen Event zu gestalten, sind in dieser Räumlichkeit keine Grenzen gesetzt. Bis zum heutigen Zeitpunkt konnten sich rund 7.500 Personen bei zahlreichen Veranstaltungen vom Flair und der Wandelbarkeit dieser neuen Salzburger Event-Location überzeugen.

Zu den bisherigen Kunden zählen u. a. CCM, Eurim Pharm, Honda, Kässbohrer, Puma, Red Bull, Wenatex, Wirtschaftskammer Salzburg, Raika, Mercedes und Aichner Clodi.





## CAR-CARE

Die Attraktivität eines Flughafenstandortes ist eng verbunden mit einer effizienten, kundenfreundlichen und durch kurze Wege gekennzeichneten Parksituation und Parkraumbewirtschaftung.

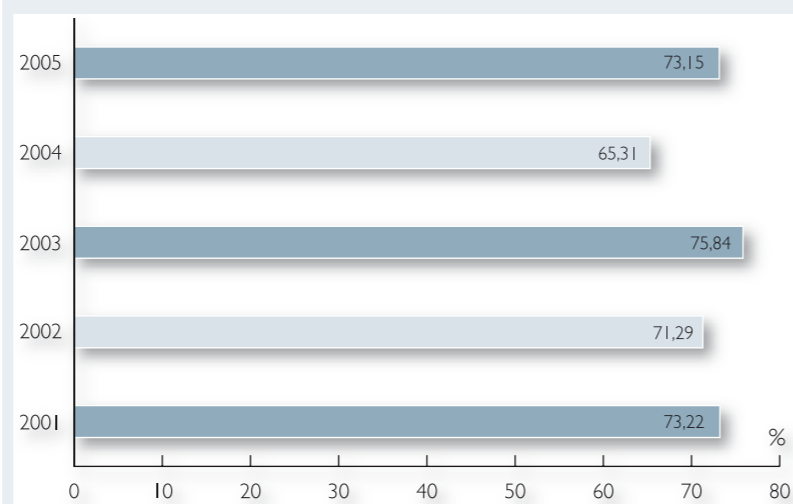
Der Flughafen Salzburg hat diese Erwartungen in der Vergangenheit erfüllt und ist dabei, durch die größte Investition des Jahres 2005, nämlich die Aufstockung des Parkhauses und die Schaffung neuer, zusätzlicher gedeckter Parkflächen, diese Situation wieder herzustellen. Die Expansion der Verkehrszahlen in den letzten zwei Jahren hat zu einer überproportionalen Entwicklung des Parkaufkommens geführt, und besonders in den Sommermonaten war es dabei zu Engpässen gekommen. Mit der Inbetriebnahme des Parkhauses im Sommer 2006 wird diese Engpassituation wieder behoben sein.

Parken als sensibles Element der Wertschöpfungskette eines Passagiers muss auch von der Akzeptanz eines objektiven Preises abhängig gemacht werden. Die Preispolitik der letzten Jahre, aber auch die künftige, wird dieser Erwartung entsprechen.

So sollte es gelingen, das Parken am Flughafen Salzburg weiterhin als einfach, günstig und komfortabel empfinden zu können.



Durchschnittliche Auslastung der Parkplätze 2001–2005



## UNTERNEHMENS-KOMMUNIKATION

### Ein Flughafen im Blickpunkt der Medien

„Der Flughafen der Salzburger“ ist nach eigenem Selbstverständnis ein „Gläserner Flughafen“, auf dem Kommunikation und Dialog nach innen und außen groß geschrieben werden. Wenn diese Grundsätze auch von den Eigentümern unterstützt und verstärkt werden, wie dies beim Salzburg Airport der Fall ist, steht einem erfolgreichen Miteinander des Unternehmens Flughafen mit seinem Umfeld nichts mehr im Wege.

Im Zuge der Kooperation mit neuen Airlines gab es 2005 einige „Highlights“ zu feiern: Mit der Neuaufnahme von Low-Cost-Flügen der Hapag Lloyd Express (HLX) sowie der Business-Airline Styrian Spirit entwickelte der Airport gemeinsam mit den neuen Partnern ein Konzept zur regelmäßigen Information und Betreuung der regionalen Medien. Erfolgreiche Pressereisen und Gewinnspiele waren nur ein Element dieser Kooperation.

Klassische Pressearbeit, wie die Informationsschienen „Medieninformation“ und „Pressekonferenz“ nehmen nach wie vor einen prominenten Platz innerhalb der Airport Public Relations ein. Dabei darf schon einmal für die Bilanzpressekonferenz ein so exotischer Ort wie der Salzburger Tiergarten gewählt werden, wo der Flughafen das Sponsoring eines Gänsegeier-Projekts zugesagt hat. A propos Sponsoring: In der Kulturstadt Salzburg ist das Artport-Konzept im Restaurantbereich des Flughafens inzwischen ebenso bekannt, wie die Unterstützung von hochwertigen Konzertprojekten der „Bachgesellschaft“ (gerade in der Mozartstadt!) oder der „Lungau Big Band“.

Fast 10.000 Besucher werden jährlich durch den Flughafen geführt. Hier gilt es, das Interesse der „Fluggäste von morgen“ in ihren Schulklassen ebenso zu fördern, wie Fachinformationen bei Führungen für „Special Interest Groups“ zu vermitteln.

### Auf gute Nachbarschaft

Dialog und ständiger Kontakt sind Schlüssel zum Erfolg in der Anrainer-Kommunikation. Zweimal gelang es im Jahr 2005, in Zusammenarbeit mit dem Flughafen-Ombudsmann, zu den Themen „Neue Hubschrauber-Einsatzstelle des roten Kreuzes“ beziehungsweise „Hubschrauber-Schulungen“ praktikable und für die unmittelbaren Anrainer akzeptable Maßnahmen zu präsentieren. Mit Mut und Dialogbereitschaft hat der Flughafen der Öffentlichkeit seine Entwicklungsperspektiven bis 2015 vorgestellt und im Rahmen eines Ediktalverfahrens die voraussichtlichen Auswirkungen auf die Umwelt per Gutachten prüfen lassen. Mit der öffentlichen Verhandlung im Februar 2006 begann eine neue Phase verstärkter medialer Aufmerksamkeit auf den Flughafenbetrieb. Der Salzburg Airport sieht sich seither vor neue Herausforderungen gestellt, die sich in einer verstärkten Präsenz bei Informationsveranstaltungen und Stadtteildiskussionen dokumentiert. Die Verkehrs-Prognosen bis 2015 und die sich daraus ableitende Fluglärm- und Schadstoffberechnung wird von der Bevölkerung in den kommenden Monaten weiter thematisiert. Daten und Fakten dazu werden vom Flughafen in Zusammenarbeit mit Behörden und Gutachtern der Öffentlichkeit präsentiert und zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.



## EDIKTALVERFAHREN 2005

Der Salzburg Airport W. A. Mozart hat in den letzten Jahren unter großen finanziellen Anstrengungen die Auflagen der EU-Sicherheitsverordnung 2320 erfüllt. Insbesondere wurden die technischen und räumlichen Voraussetzungen geschaffen, dass sämtliches Großgepäck abfliegender Fluggäste mittels aufwändiger Röntgentechnologie kontrolliert werden kann.

Dies geschah durch Errichtung eines Kellergeschosses für die Kontrollgeräte selbst und der Vergrößerung der Gepäcksortierhalle um mehr als das Doppelte. Zur Gewährleistung der ausreichenden Check-in-Kapazität während der Wintercharter-Spitzen musste überdies ein zusätzliches Abfertigungsgebäude, der Terminal 2 errichtet werden.

Die an dieser Stelle ursprünglich befindlichen Gerätehallen mussten zuvor abgetragen werden. Seither stehen die teuren Spezialgeräte des Flughafens für die Flugzeugabfertigung und den Winterdienst teilweise im Freien bzw. sind in Zelten am Flughafengelände verstreut notdürftig untergestellt. Zur Gewährleistung eines sicheren Abfertigungsbetriebes muss daher ein neues Gerätezentrum südlich der bestehenden Gebäude errichtet werden. Es soll auf einem Areal errichtet werden, das sich bereits im Eigentum des Flughafens befindet.

Für die Einbeziehung dieses Areals in das Flughafengelände samt entsprechender Umzäunung wurde vom zuständigen Verkehrsministerium (Oberste Zivilluftfahrtbehörde) ein Verfahren durchgeführt. Dabei handelt es sich um ein sogenanntes Ediktalverfahren, dessen Inhalte durch Veröffentlichung in den wichtigsten Salzburger Tageszeitungen der Bevölkerung kommuniziert wurden. Außerdem wurden alle relevanten Verfahrensunterlagen und Gutachten innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bei den zuständigen Gemeindeämtern und beim Magistrat Salzburg zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

1. Im Rahmen eines Ediktalverfahrens hat der Flughafen für den Zeitraum bis 2015 eine Erweiterung seines Areals um 21 Hektar beantragt. (Grafik: a-b CAD)

2. Flughafenombudsmann Alexander Oberwimmer mit Direktor DI Günther Auer.



## UMWELT

### Umwelt-Managementsystem

Zum sechsten Mal fand Anfang Juli 2005 ein externes Umwelt-Audit gemäß den Vorgaben der ISO 14.001 und der europäischen EMAS Norm für den Standort Salzburg Airport durch den TÜV-Bayern statt. Beim letzten externen Umwelt-Audit wurden sämtliche Dokumentationen, Aufzeichnungen und Projekte mit Umweltrelevanz unter die Lupe genommen. Mit Unterstützung des Umweltmanagementsystems gelangen viele Einsparungen im Umwelt- und Wirtschaftsbereich. So wurde durch die Einführung des Störungskoordinators und des EDV Systems XTIME-Zeiterfassung ein neues Regelsystem für Arbeitsaufträge und Dienstpläne geschaffen, um Arbeitsprozesse zu optimieren und Leerzeiten auszuschließen. Laut Bericht des Umweltgutachters besteht eine hohe Motivation zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung in allen Sektoren des Unternehmens.

### Grundwasserschutz

Nach einer Studie der Salzburger Landesregierung, in der die Ergebnisse der laufenden Grundwasseruntersuchungen im Bereich des Flughafens Salzburg vorgestellt wurden, konnte nach mehr als 10 Beobachtungsjahren eine Entspannung und leichte Verbesserung der Situation festgestellt werden. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf eine deutliche Reduktion des Harnstoffes.

### Grenzüberschreitender Umweltschutz

Am 25.10.2005 tagte zum 37. Mal die „Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Flugzeuge für den Flughafen Salzburg“. Der Salzburg Airport bewies gerade im vergangenen Jahr, dass durch lärmarme Flugzeugtypen trotz Steigerung der Flugbewegungen kein zusätzlicher Fluglärm registriert wurde und damit ein lärmarmen Betrieb auf einem stadtnahen Flughafen wie Salzburg möglich ist. Auf dem Messpunkt Freilassing sank der äquivalente Dauerschallpegel von 1990 bis 2004 von 60 auf 54 dB. Dank logarithmischer Berechnungsmethode entspricht das einem Rückgang des Fluglärms um 75 %. Für das Jahr 2005 liegt der äquivalente Dauerschallpegel wegen der Zunahme der Flugbewegungen gegenüber dem Jahr 2004 um 20 % bei 55 dB.

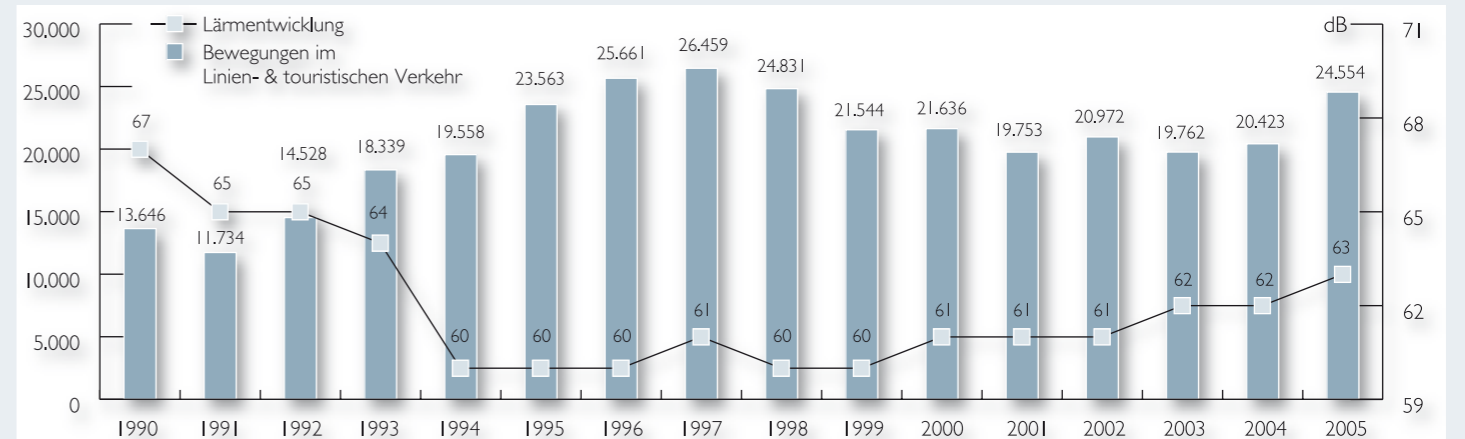


3. Kalibrierung eines Lärmmess-Punktes südlich des Flughafensareales.

4. Grundwasser-Pegelkontrolle.



Lärmentwicklung am Messpunkt Taxham 1990–2005 im Vergleich (Quelle Lärmwerte: Magistrat Salzburg)



## UNSER GRÖSSTES KAPITAL

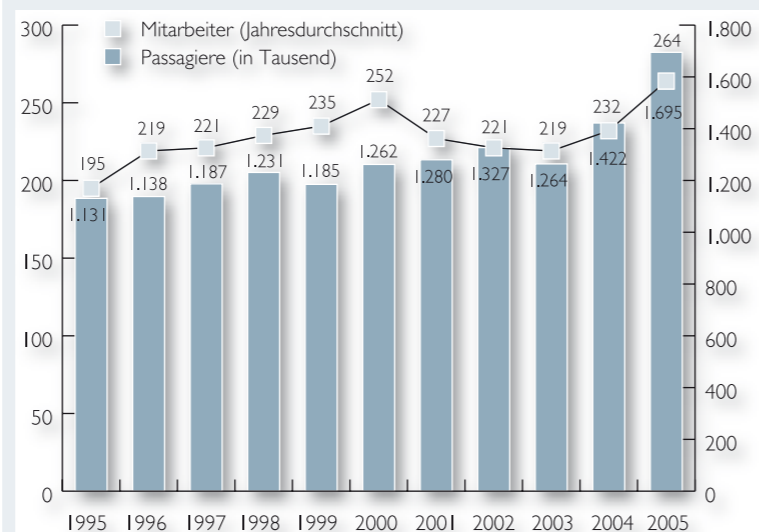
### Die MitarbeiterInnen

Die Salzburger Flughafen GmbH beschäftigte per 31.12.2005 214 Stamm-MitarbeiterInnen – 129 Angestellte, 84 Arbeiter und ein Lehrling. Am Jahresende befanden sich noch zusätzlich drei DienstnehmerInnen in Karenz nach dem MSchG.

Während der Wintersaison wurden zur Bewältigung des weiterhin steigenden Flugverkehrsaufkommens, wie im Vorjahr zusätzlich 139 Aushilfskräfte vorwiegend an Samstagen eingesetzt. Die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl lag über den gesamten Jahresverlauf bei 264 MitarbeiterInnen und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 33 Personen. Darin sind 59 Aushilfskräfte enthalten, die auf ganzjährige und ganzzeitige Dienstverhältnisse umgerechnet wurden.

Am Jahresende waren insgesamt 64 Frauen beschäftigt. Das entspricht einer Zunahme von zwei Personen und einem Anteil von 29,9% der Gesamtbeschäftigten. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Personen und liegt bei 21 Personen. Dieser Dienstnehmer-

Entwicklung Mitarbeiter/Passagiere 1995 bis 2005



kreis wird in den nächsten Jahren durch den gesetzlichen Anspruch auf Elternzeit voraussichtlich noch weiter zunehmen.

Das durchschnittliche Lebensalter der Stamm-Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Jahre angestiegen und liegt derzeit bei 40,5 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit hat sich um 0,4 Jahre auf 12,6 Jahre erhöht.



Das Ziel war, ein möglichst großes Commitment durch die aktive Einbeziehung aller beteiligten Personen zu erreichen. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, die bereits erzielten Veränderungen entsprechend zu kommunizieren.

Dabei wurde auf eine zielgruppen- und zeitgerechte Kommunikation geachtet. Eine Teilprojektgruppe beschäftigte sich mit dem wichtigen Thema „Überstunden/Arbeitszeit/Zeitausgleich/Dienstpläne“. Die erarbeiteten Verbesserungsvorschläge zeigen bereits positive Auswirkungen.

Projektbegleitend wird im Jahr 2006 ein Personalentwicklungskonzept mit dem Schwerpunkt „Führung“ entwickelt. Die zielgerichteten Maßnahmen werden dann sukzessive umgesetzt. Die betriebliche Gesundheitsförderung wird ebenfalls weitergeführt.

Im Rahmen des Air-f.i.e.-Projektes wurden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Englischkurse abgehalten und die Intranet-Datenbank laufend um neue Dokumente ergänzt.

## ZUKUNFT AIRPORT

### Die Personal-/Organisationsentwicklung geht neue Wege

Das Management hat am 11.7.2005, im Rahmen eines Projekt-Kick-Off das Projekt „Zukunft Airport“ gestartet. Um die Umsetzung effizient steuern zu können, hat sich die Unternehmensleitung entschlossen, ein professionelles Projektmanagement einzuführen. Begleitend wurde auch ein externer Prozessberater hinzugezogen. Im Projektauftrag wurden die Ziele sowie Nicht-Ziele formuliert, die Projektphasen, der Projektleiter und die Koordinationsteammitglieder festgelegt. Weiters wurde ein straffer Zeitplan aufgestellt. In der ersten Koordinationsteamsitzung, die am 13.9.2005 stattfand, wurden die Beweggründe und der Ablauf des Projektes den Beteiligten vorgestellt.

Der Endtermin des Projektes wurde mit 31.5.2006 festgelegt, wobei die wesentlichen Organisationsveränderungen bereits ab 1.1.2006 in Kraft getreten sind. Durch die Neuorganisation sollten abteilungsübergreifende Schnittstellen minimiert, Prozesse optimiert sowie die vorhandenen Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden. Insgesamt gab es elf Teilprojektgruppen, welche sich aus einem Teilprojektleiter sowie Führungskräften und MitarbeiterInnen aus den betroffenen Abteilungen zusammensetzten.

## SICHERHEIT

### Nationales Sicherheitsprogramm

Mit Beschluss des nationalen Sicherheitskomitees vom 20.5.2005 wurde die Überarbeitung des nationalen Sicherheitsprogramms für die Zivilluftfahrt der Republik Österreich gemäß Artikel 5 der EU-Verordnung 2320/2002 in der dritten Auflage und den angeschlossenen Verordnungen genehmigt. Anfang des Jahres 2005 wurde gemeinsam mit den zuständigen Behördenvertretern sowie mit Vertretern von Airlines und Pächtern ein Konzept zur Umsetzung der erforderlichen Sicherheitskontrollen für Personal und Waren erstellt. Dabei wurde die Überlegung verfolgt, den Sicherheitsbereich und den sensiblen Teil der Sicherheitsbereiche gleich groß zu gestalten. Dies hat den Vorteil, dass große Teile des Personals täglich einmal bei Dienstbeginn sicherheitskontrolliert werden müssen. Während des übrigen Arbeitstages wird ihre Tätigkeit nicht durch zahlreiche Kontrollen im Bereich des Vorfelds beeinträchtigt.

Die Zutritte zum sensiblen Teil des Sicherheitsbereichs wurden auf zwei Eingänge und drei Zufahrten beschränkt. Das Tor 5 wurde als zentrale Zufahrt zum Vorfeld des Flughafens festgelegt und eine provisorische Containeranlage für die Durchführung der Sicherheitskontrolle aller Personen und stichprobenartigen Kontrolle der Fahrzeuge aufgestellt. Beim Tor 3 und bei der Überfahrt von der Abstellfläche General Aviation (abgegrenzter Bereich) zum Hauptvorfeld (sensibler Sicherheitsbereich) wurden ebenfalls Container für die Personen- und Fahrzeugkontrolle errichtet.

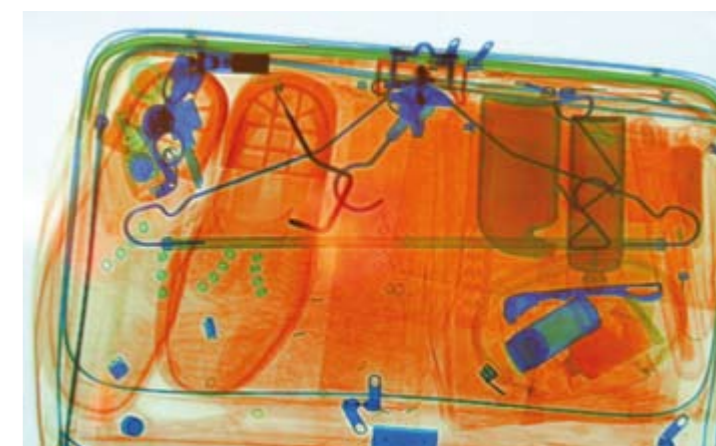
Das General Aviation Center Nord wurde gemäß den EU-Bestimmungen als abgegrenzter Bereich dargestellt und von den zuständigen Behördenstellen genehmigt. Dies stellt eine wesentliche Verbesserung der Situation für die dort angesiedelten Nutzer dar.

Im Terminal 1 wurde bei der zentralen Sicherheitskontrollstelle eine eigene Personalkontrollstelle eingerichtet und somit eine zügige und effiziente Sicherheitskontrolle für die am Flughafen Beschäftigten sichergestellt.

Für die Sicherheitskontrolle der Warenanlieferungen wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres ein eigenes Kraftfahrzeug mit entsprechender technischer Ausstattung (z.B. Röntengerät etc.) angeschafft. Diese mobile Sicherheitskontrolle wird von der Betriebsleitung verständigt, wenn Warenanlieferungen erfolgen.

### Krisen-Management auf die Probe gestellt

350 Personen mit insgesamt 68 Fahrzeugen nahmen am 30.4.2005 an einer Flugnotfallübung auf dem Gelände des Salzburger Flughafens teil. Großübungen wie jene finden in Übereinstimmung mit internationalen Empfehlungen in der Regel alle zwei Jahre statt. Vieles, wie etwa der Löschangriff der hochmodernen „Panther-Löschfahrzeuge“ des Airports auf ein brennendes Flugzeugwrack, wird nach Plan geübt. Übungszweck war vor allem die Zusammenarbeit der am Einsatz beteiligten Kräfte. Der Flughafen überprüfte mit der Freiwilligen Feuerwehr Wals-Siezenheim die Einsatzbereitschaft bezüglich der Such- und Rettungsverordnung. Auch am Flughafen selbst simulierte man den Ernstfall: Das Krisenmanagement und die Aktivierung des Notfallbetriebszentrums wurden getestet. Das Rote Kreuz erprobte die Berge-Triage und den Einsatz des Kriseninterventionsteams.





## ZUKUNFTSPLANUNG MIT AUGENMASS

Nach Prüfung des Vorhabens „Ediktverfahren“ durch das Verkehrsministerium hat sich das Flughafen-Management in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat angesichts der hohen Kosten und der enorm langen Verfahrensdauer dazu entschlossen, im Sinne einer transparenten und aktiven Unternehmenskommunikation den voraussichtlichen Flächenbedarf des Flughafens für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu erarbeiten und hat diese Planungsinhalte beim Verkehrsministerium zur Genehmigung eingereicht.

Dazu gehören neben dem erwähnten Gerätezentrum Süd vor allem Reserveflächen für die bauliche Entwicklung des Abfertigungsgebäudes nach Süden, wenn die Entwicklung des Flugverkehrs dies erforderlich macht. Für die von der Luftfahrtbehörde dann zwingend vorgeschriebenen, zusätzlichen Pkw-Abstellplätze wird in äußerst Platz sparender Weise ein Areal für ein zweites Parkhaus definiert.

Durch die Einbeziehung der vom Flughafen erworbenen Grundflächen in das Flughafenareal entsteht im Süden der derzeitigen Hauptabstellfläche eine Reservefläche, die kurz- und mittelfristig weiter als Grünland genutzt werden wird.

Im Nordwesten sieht der Antrag des Flughafens vor, Flächen für die mittelfristig erforderliche Fertigstellung des parallelen Rollweges bis zum nördlichen Ende der Start- und Landebahn einzubeziehen. Dies wird den Abrollvorgang für Starts nach Süden deutlich beschleunigen und damit die Lärmemission auf benachbarte Wohngebiete reduzieren.

Gleichzeitig weist der Flughafen in seinem Antrag Flächen an der Kröbelfeldstraße aus, die mittelfristig für den Bau von Flugzeug-Einstellhallen für Geschäftsreiseflugzeuge genutzt werden sollen. Diese Planungen betreffen ein Gelände, das sich überwiegend nicht im Besitz des Flughafens befindet und im Zuge von Verhandlungen angekauft oder angepachtet werden soll.

Diese klare und offene Präsentation der erwarteten Entwicklung eines stadtnahen Flughafens wie Salzburg, ist für das Flughafen-Management Voraussetzung für einen fruchtbaren Dialog mit der Öffentlichkeit. Die im Rahmen des Ediktverfahrens vorgeschriebenen lärmschutztechnischen und lärmmedizinischen Gutachten durch unabhängige Sachverständige und Fachleute zeigen für den Salzburg Airport zukünftig bis 2015 ein realistisches Szenario: Entsprechend der Unternehmensstrategie werden die soziale und die umweltpolitische Verträglichkeit aller Maßnahmen dokumentiert.

So werden die Lärmkurven rund um den Flughafen durch den Einsatz leiserer und größerer Flugzeugtypen in Zukunft schrumpfen und erreichen gegenüber dem Bezugsjahr 2000 klar verbesserte Werte, obwohl eine Zunahme der Flugbewegungen um 50 % zugrunde gelegt wurde.



## INVESTITIONEN 2005

### Terminal I: Check-in-Erweiterung

Im Terminal I konnte im Oktober 2005 die dringend erforderliche Erweiterung des Check-in-Bereichs um fünf zusätzliche Check-in-Counter erfolgreich abgeschlossen werden. Nunmehr stehen den Passagieren 26 Check-in Counter mit einer Gesamtkapazität von ca. 1.000 Passagieren/Stunde und eine neue Sperrgepäckanlage zur Verfügung.

### Herbert-von-Karajan-Terminal

Der Informations- und Landegebürenscharter wurde in den Zentralbereich des Erdgeschosses verlegt. Im Zuge dieser Neuordnung konnte gleichzeitig der Einbau einer Klimatisierung, die Abtrennung des Sicherheitskontrollbereichs, die Erweiterung des Schalters für die Passkontrolle und der Einbau einer Zugangstür vom Vorfeld in die Empfangshalle verwirklicht werden. Für das Unternehmen Airlink wurden neue Schulungsräume geschaffen.

### Aufstockung der bestehenden Parkgarage

Aufgrund der rasch steigenden Passagierzahlen ist die Parkplatzkapazität des Salzburger Flughafens in den letzten Jahren immer wieder an ihre Grenzen gestoßen. Anfang Oktober 2005 begannen daher die Bauarbeiten zur – baulich von Anfang an vorgesehenen – Aufstockung der bestehenden Parkgarage. Durch eine Optimierung der Konstruktion ist es überdies gelungen, statt der ursprünglich vorgesehenen zwei Geschosse, drei zusätzliche Etagen zu schaffen. Die Kapazität der Parkgarage von derzeit 970 Stellplätzen wird damit auf 1.921 erhöht. Um alle Stellplätze qualitativ gleichwertig anbieten zu können, wird das oberste Geschoss überdacht. Trotz wetterbedingter Verzögerungen im Winter ist die Inbetriebnahme der zusätzlichen neuen Parkplätze für Juli 2006 gesichert.

### Erweiterung Flugeinsatzstelle

Seit dem 1.4.2001 teilen sich das Rote Kreuz/ÖAMTC und die Flugeinsatzstelle des BMI sowohl Hangar als auch Räumlichkeiten am Salzburg Airport. Die als Provisorium gedachte Mitbenutzung der Polizei-Räumlichkeiten in der BMI-Flugeinsatzstelle durch das Rote Kreuz/ÖAMTC endet nun. Am 16.1.2006 fand der Spatenstich zur Erweiterung bzw. zum Umbau der Flugeinsatzstelle statt. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf ca. € 750.000 und wurde Anfang Juni abgeschlossen. Für die optimale Unterbringung des Hubschraubers sorgt der Bau eines neuen Rundhangars unmittelbar neben der Flugeinsatzstelle.

### Errichtung Nutzwasserbrunnen

Unmittelbar südlich der Hauptabstellfläche wurden 4 neue Nutzwasserbrunnen errichtet. Diese Anlage dient primär zur Kühlung des Terminals 2 während der



1. Die Eröffnung der aufgestockten Parkgarage erfolgt im Juli 2006.

2. Modellzeichnung der neuen Hubschrauber-Einsatzstelle.

Sommermonate, wird aber auch als Ergänzung bzw. Redundanz der bestehenden Nutzwasseranlage verwendet.

### Sonstige Projekte

Der Kollektorgang-Süd wurde entlang des Hangars 2 bis zur Flughafen-grenze verlängert, um die notwendigen Anschlüsse für künftige Projekte zu ermöglichen. Die mehrjährig geplante Erneuerung der Brandmeldeanlagen wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt und betraf diesmal Bereiche des Terminals I und das Verwaltungsgebäude.

„Fernweh zahlt sich aus ...“



## KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Öffentlicher Verkehr ist öffentliche Aufgabe. Personal Transport im Flugverkehr ist eine komplexe und hochtechnisierte Herausforderung, die Unternehmen verlangt, die für ihre Region mittel- und langfristig die Anbindung zu Europa und Überseeeländern sichert. Stadt und Land Salzburg haben mit dem Salzburg Airport W. A. Mozart und den damit

verbundenen Servicebereichen ein deutliches Bekenntnis zu professionellem und strategischem Standortmarketing abgegeben.

Sichere und qualitative Arbeitsplätze sowie ein kaufmännisches Plus unterstreichen das jährliche Ergebnis.



„Erfolgspotenziale sind die Möglichkeiten, die man haben muss, ehe es ans Erfolge realisieren geht. Was im Potenzial nicht drinnen ist, kann man nicht realisieren.“

# KONZERNLAGEBERICHT 2005

Gemäß § 243 RLG

## Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Daher gilt es, die Entwicklung des Flughafens Salzburg immer in Zusammenhang mit der Entwicklung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Generellen und mit der Entwicklung der Luftverkehrswirtschaft im Besonderen zu sehen. Die Entwicklung des österreichischen Bruttoinlandsproduktes lag mit ca. 2 % im europäischen Mittelfeld. Gekennzeichnet war die wirtschaftliche Situation der EU nach wie vor von einem extrem hohen Rohölpreis, einer starken Sparquote und, damit verbunden, einer geringen Konsumquote und einem starken Eurokurs im Verhältnis zur Leitwährung Dollar. Der Tourismus zeigte sowohl in Österreich, als auch im übrigen Europa eine tendenziell erfreuliche Entwicklung und setzte das stetige Wachstum der letzten Jahre fort.

Die Luftfahrt selbst entwickelt sich mengenmäßig auch in Europa überdurchschnittlich im Vergleich zum allgemeinen Wachstum. Dies ist in erster Linie auf das Auftreten und das Wirken von „Low-Cost Carrier“ zurückzuführen, die einen überragenden Beitrag zur Stimulierung von latenten Reisebedürfnissen beim Konsumenten durch niedrige und moderate Preise bewirkt haben.

## Entwicklung der Salzburger Flughafen GmbH im Geschäftsjahr

In diesem positiv einzuschätzenden wirtschaftlichen Umfeld ist es dem Management des Salzburg Airport gelungen, die ehrgeizig formulierten Unternehmensziele zu erreichen. Die Wachstumswerte des Vorjahres konnten nochmals deutlich überschritten werden. Mit einer Steigerung des MTOW auf 576.668 Tonnen oder relativ um +22,88 % bzw. einer Abfertigungsleistung von 1.695.430 Passagieren, was einer Steigerung um 19,2 % entspricht, verzeichnete der Flughafen die bisher besten Verkehrsergebnisse in seiner Geschichte. Das in der Strategie formulierte „Vier-Säulen-Modell“, bestehend aus den Segmenten Regionalverkehr, Low-Cost-Verkehr, Charter-Incoming und Charter-Outgoing ist mit diesem fast gleich verteilten Gesamtverhältnis nahezu idealtypisch verwirklicht.

Mit dieser Entwicklung ist es dem Salzburg Airport auch gelungen, seine Position als bedeutendster Regionalflughafen in Österreich auszubauen und zu verstärken. 2005 nutzten insgesamt 137 Fluggesellschaften den überschaubaren, effizienten und kundenfreundlichen Airport. Die sechs wichtigsten waren Austrian Airlines, HLX, Ryanair, Flyniki, Britannia und Styrian Spirit.

Tarifpolitisch wird das Modell eines „Price Cap“ auch für die nächsten drei Jahre Gültigkeit haben. Dieses Modell führte 2005 zu einer Reduktion der Tarife, die Handlingentgelte wurden im Durchschnitt um 3 % erhöht. Überdurchschnittlich hat sich auch das Segment „Non-Aviation“ entwickelt.

Besonders erfreulich waren die Umsatz- und Ertragszuwächse in den Bereichen Retail, Vermietung Terminal 2 und Parken. Zur Verbesserung der Organisationsstruktur und im Sinne einer Anpassung der betrieblichen Gegebenheiten an die neuen Herausforderungen, wurde das Projekt „Zukunft Airport“ ambitioniert mit externer Unterstützung gestartet. Erste aufbauorganisatorische Ergebnisse wurden bereits im Dezember 2005 umgesetzt. Weitere Maßnahmen werden im Sommer 2006 implementiert. Die Erstellung eines Organisationshandbuchs und die Einführung einer internen Revision sind mittelfristig beabsichtigt.

## Investitionen

2005 wurde insgesamt ein Investitionsvolumen von T€ 8.220,58 realisiert. Es wurden im Berichtsjahr die letzten Maßnahmen in Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der neuen Gepäckförderanlage im Zuge der Fertigstellung des Terminals 2 abgeschlossen. Hauptaktivität waren 2005 u. a. die Baumaßnahmen am Parkhaus. An Geräten, Fahrzeugen und Mobilien wurden insgesamt T€ 1.924,66 investiert.

## Beteiligungsmanagement

Die Salzburger Flughafen GmbH hält weiterhin eine 100 %ige Beteiligung an der Salzburg Airport Services GmbH. Diese fertigte 2005 exakt 1.292.087 Passagiere ab, das sind 76,2 % der Gesamtpassagierkapazität des Flughafens. Der Jahresgewinn der Salzburg Airport Services GmbH beträgt € 337.255,45 und wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages zur Gänze an die Muttergesellschaft abgeführt.

Die Salzburger Flughafen GmbH ist mit 85 % an der Carport Parkmanagement GmbH beteiligt. Diese erzielte einen Gesamtumsatz von € 2.540.397,81 (+20,45 % gegenüber 2004).

Eine weitere Beteiligung in der Höhe von 1 % besteht an der SCA (Schedule Coordination Austria GmbH) mit Sitz am Flughafen Wien.

## Analyse finanzieller Leistungsindikatoren

### Ertragslage

Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um ca. € 6,3 Mio. oder relativ um 17,6 % auf € 42,06 Mio. angestiegen. Inklusive der aktivierten Eigenleistungen erzielte der Flughafen Ordentliche Erträge von € 45,04 Mio.

Demgegenüber stehen Aufwendungen in einem Gesamtausmaß von € 42,11 Mio. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt € 5,58 Mio. oder relativ gesehen um 15,27 % erhöht. Unter Berücksichtigung eines negativen Finanzergebnisses von € 0,62 Mio. ergibt sich ein „Ordentliches Betriebsergebnis vor Steuern“ von € 2,3 Mio.

### G & V Kurzfassung

	2005	2004
Betriebsleistung	45.037.639,48	40.360.487,37
Betriebsaufwand	-42.112.201,83	-36.532.853,98
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.925.437,65</b>	<b>3.827.633,39</b>
Finanzergebnis	-620.327,38	-334.405,69
<b>EGT</b>	<b>2.305.110,27</b>	<b>3.493.227,70</b>
Ao Ergebnis	-129.785,02	0,00
Steuern	-503.101,24	292.272,38
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.672.224,01</b>	<b>3.785.500,08</b>

### Rentabilitätskennzahlen

	2005	2004
EBIT	3.190.784,53	3.874.738,70
EBIT-Marge	7,08 %	9,60 %
EBITDA	11.083.691,99	11.462.105,42
EBITDA-Marge	24,61 %	28,40 %
EGT	2.305.110,27	3.493.227,70
Durchschnittliches GK ohne liq. Mittel	113.233.464,15	103.415.140,44
GK-Rentabilität	2,04 %	3,38 %
EGT	2.305.110,27	3.493.227,70
Durchschnittliches EK	62.657.500,00	61.781.000,00
EK-Rentabilität	3,68 %	5,65 %

### Erläuterung der Rentabilitätskennzahlen

Der Rückgang des EBIT von € 3,87 Mio. auf rund € 3,19 Mio. ist wesentlich durch den Forderungsausfall aus der Insolvenz der Styrian Spirit AG begründet. Das EBITDA (entspricht dem EBIT zuzüglich Abschreibungen) ist ebenfalls um rund € 0,38 Mio. auf € 11,08 Mio. zurückgegangen. Im Verhältnis zur Betriebsleistung ergeben sich eine EBIT-Marge von 7,08 % und eine EBITDA-Marge von 24,61 %. Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt 2,04 %, bezogen auf das Eigenkapital ergibt sich eine Rentabilität in Höhe von 3,68 %.

## Vermögenslage

### Strukturbilanz

	T€ 2005	%	T€ 2004	%
langfristige Aktiva	99.214,00	90,7	99.034,00	90,6
kurzfristige Aktiva*	10.154,00		9.862,00	
<b>Summe</b>	<b>109.368,00</b>		<b>108.896,00</b>	
Eigenmittel	62.486,00	57,1	62.829,00	57,7
langfristiges FK*	30.549,00		25.007,00	
	93.035,00	85,1	87.836,00	80,7
kurzfristiges FK	16.333,00		21.060,00	
<b>Summe</b>	<b>109.368,00</b>		<b>108.896,00</b>	
Bilanzsummenwachstum	472,00	0,4		
EK-Quote		57,1		57,7
Verschuldungsgrad (debt equity ratio)		75,0		73,3

\*) Es wurden die Wertpapiere des Umlaufvermögens aus betriebswirtschaftlicher Sicht mit der Anleihe saldiert.

Das langfristige Vermögen in Höhe von € 99,21 Mio. ist durch langfristige Mittel in Höhe von € 93,03 Mio. finanziert. Die Strukturierung des Kapitalbedarfs ist im Hinblick auf die Goldene Bilanzregel gut erfüllt.

Bedingt durch das Bilanzsummenwachstum in Höhe von € 0,47 Mio. (+0,4 %) sowie das leicht gesunkene Gesamteigenkapital ist die EK-Quote um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Als Dividende wurden an die Eigentümer € 2,00 Mio. ausgeschüttet.

Der Verschuldungsgrad (FK/EK) ist um 1,7 % auf 75,0 % gestiegen. Das Bilanzsummenwachstum wurde in Höhe von € 0,47 Mio. mit Fremdkapital finanziert.

### Finanzlage

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt € 4,80 Mio. in 2005. Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist durch den Abbau von Lieferantenkrediten geprägt. Die Mittelverwendung erfolgte im Ausmaß von € 3,97 Mio. im Finanzierungsbereich für die Dividende sowie die Rückzahlung von Bankkrediten.

# KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2005

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die hohe Kompetenz und Akzeptanz der Umweltpolitik des Flughafens ist weiterhin anerkannt. Von besonderer Bedeutung im Jahr 2005 war die Vorbereitung eines „Ediktverfahrens“ zur Entwicklung der Infrastruktur des Airports in den nächsten 20 Jahren. Um die Einhaltung der Umweltauflagen gemäß EMAS/ISO-Zertifizierung gewährleisten zu können, wurde im Jahr 2005 vom TÜV Bayern ein Überwachungsaudit durchgeführt. Durch die Verwendung einer eigenen Lärmmess- und Flugwegeaufzeichnungsanlage der Marke Brüel & Kjær erfolgt eine permanente Lärmpegelüberwachung. Um das bestehende gute Einvernehmen mit den Anrainern aufrecht erhalten zu können, wurden im Jahr 2005 acht Anrainerversammlungen unter Beisein des Ombudsmannes abgehalten.

### Human Resources

Da nur mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeitern der hohe Qualitätsstandard gesichert werden kann, wurden im Jahr 2005 für Mitarbeiterfortbildung T€ 121,17 aufgewendet, dafür wurde für 30 Mitarbeiter eine Förderung vom AMS gewährt. Insgesamt haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 31 Mitarbeiter das Angebot der Geschäftsführung auf Übertragung der Abfertigungsansprüche in die MVK angenommen. Es wurde ein Betrag in Höhe von € 1,70 Mio. in die MVK übertragen.

## Risiken der zukünftigen Entwicklung

### Risikomanagement

Die Instrumentalisierung des Faktors Risiko in der Unternehmensführung im Sinne einer Risikoidentifikation, Analyse, Steuerung und Kontrolle sowie einem Risikoberichtswesen ist ein Managementsschwerpunkt. Das bestehende Risikomanagementsystem wird im Rahmen des Prozesses „Zukunft Airport“ weiterentwickelt. Die Salzburger Flughafen GmbH als Muttergesellschaft entwickelt derzeit ein konzernweitliches Risikosteuerungssystem für alle Gesellschaften. Zur Minimierung von Schadens- und Haftungsrisiken wurden gemeinsam und mit Unterstützung eines Versicherungsmaklers adäquate Versicherungen abgeschlossen. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer wird jährlich im Rahmen einer externen Kontrolle ein Schwerpunktgebiet geprüft, um die internen Abläufe weiter zu optimieren.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Die erfreuliche Entwicklung des Verkehrswachstums hat sich auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 fortgesetzt. Leider hat Styrian Spirit Ende März 2006 einen Insolvenzantrag stellen müssen. Damit sind die wichtigen Linienverbindungen Paris und Zürich derzeit nicht im Netz des Flughafens. Die offenen

Forderungen gegenüber Styrian sind bilanziell im Jahresansatz 2005 zu 95 % berücksichtigt und wertberichtigt. Das Management ist bemüht, den Angebotsausfall ehestmöglich durch neue Verkehrsverbindungen zu kompensieren.

## Prognosebericht der Salzburger Flughafen GmbH

Die Zukunftsaussichten der Konzernfirmen wird im Folgenden einzeln dargestellt. Im Hinblick auf die gute Entwicklung des Verkehrsaufkommens, der hohen Eigenkapitalquote und der für die nächsten Jahre moderaten Investitionsplanung ist eine rasche Entschuldung des Unternehmens vorgesehen. Damit wird die Liquidität gesichert.

Mitte des Jahres wird das um fast 1.000 Stellplätze erweiterte Parkhaus in Betrieb gehen können.

Trotz des Wegfalls der Anbindungen an Zürich und Paris ist das Management zuversichtlich, das Passagiervolumen auf 1,78 Mio. Passagiere im Jahr 2006 steigern zu können. Dazu wird die Attraktivität der Verkehrsverbindungen von und nach Salzburg weiter erhöht. So wurde bereits im März 2006 eine regelmäßige Anbindung nach Brüssel und Dublin geschaffen. Insgesamt wird die Zielerreichung für 2006 sehr optimistisch gesehen.

## Salzburg Airport Services GmbH

Die diversifizierte Verkehrsentwicklung des Salzburg Airport hat zu einer Verstärkung der Abfertigungsleistungen der Salzburg Airport Services GmbH im Segment der Passagierhandlingdienstleistungen geführt. Der Anteil der abgefertigten Passagiere hat sich auf etwa 76,2 % der Gesamtpassagieranzahl des Salzburger Flughafens im Jahr 2005 erhöht. Daraus ergibt sich eine Betriebsleistung in der Höhe von € 4,7 Mio., was einem Umsatzwachstum von ca. 32 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Daraus konnte ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2005 von T€ 461,19 vor Steuern erwirtschaftet werden.

Die gesteigerten Umsätze führten auch zu einem Wachstum im Bereich des Betriebsergebnisses und des EBITs. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 9,5 %, was einer Verbesserung um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ausschlaggebend für diese, mit dem Mutterunternehmen verbundene rasante Entwicklung sind die beachtlichen Steigerungen von Hapag Lloyd Express durch zusätzliche Flüge im Zuge der Deutschland-Verbindungen. Erfreuliche Zuwächse gab es auch durch ergänzende Angebote nach Großbritannien.

Im Incoming-Skicharterprogramm trugen Flüge aus der Russischen Föderation zu den Steigerungen in diesem Verkehrssegment bei. Von besonderer Bedeutung für Flüge in den Südwesten Europas haben sich die Zubringerflüge von Niki und Air Berlin nach Palma de Mallorca mit Verteilerfunktion entwickelt.

Dem stark erhöhten Verkehrsaufkommen im Berichtsjahr musste kurzfristig mit einem erhöhten Personal- und Mitteleinsatz Rechnung getragen werden. Dabei wurde, wie in der Vergangenheit, dem saisonalabhängigen Personalbedarf im touristischen Verkehr durch einen angepassten Einsatz von Teilzeitkräften Rechnung getragen. Der verkehrabhängig gestiegene Bedarf im Linienverkehr, nicht zuletzt durch seine Spitzenstunden in den Tagesrandzeiten, forderte allerdings eine Ergänzung des Stammtteams.

Das im Vorjahr neu eingerichtete Ticketservicecenter erreichte durch die positive Entwicklung im Linienverkehr eine gute Auslastung.

Für das Jahr 2006 wird mit einer Steigerung der Abfertigungszahlen von ca. 4,5 % gerechnet.

## Carport Parkmanagement GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung und Situation des Unternehmens hängt, wie auch bei der S.A.S., von der Gesamtentwicklung des Salzburger Flughafens ab. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass das Parkgeschäft auch im Jahr 2005 von der erfreulichen Entwicklung des Gesamtverkehrsaufkommens am Salzburg Airport profitierte.

Durch die Einbeziehung der 2004 erworbenen Parkplätze im Südwesten des Flughafengeländes reichte die Kapazität für die Abfertigung des rasant angestiegenen Passagieraufkommens. Die in der Entwicklungsplanung des Flughafens vorgesehene Aufstockung des Parkhauses konnte termingerecht begonnen werden, sodass nach Fertigstellung dieser Großbaustelle die Kapazität der Parkplätze nochmals um 1.000 Einheiten erweitert werden kann.

Der geänderten Kostensituation aus der Betriebsführung der stark gewachsenen Parkplätze wurde auch durch eine Veränderung der vertraglichen Grundlagen entsprochen. Eine Änderung des Bestandsvertrages mit I. I. 2006 wurde vorgenommen. Für das Jahr 2005 wurden tarifmäßig leichte Anpassungen bei den Wertkarten und Parkgutscheinen vorgenommen.

Für das Jahr 2006 ist eine äußerst optimistische Fortbestandsprognose abzugeben.

Salzburg, 4. Mai 2006

AKTIVA	Vergleich	
	31.12.2005 €	31.12.2004 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	450.357,38	483
II. Sachanlagen	97.143.706,59	96.972
III. Finanzanlagen	1.619.987,05	1.579
	<b>99.214.051,02</b>	<b>99.034</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	761.244,34	745
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.650.543,18	5.082
III. Wertpapiere und Anteile	2.206.309,36	9.996
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	3.580.022,26	3.044
	<b>11.198.119,14</b>	<b>18.867</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	1.083.612,95	992
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>111.495.783,11</b>	<b>118.893</b>

PASSIVA	Vergleich	
	31.12.2005 €	31.12.2004 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	22.000.000,00	22.000
II. Gewinnrücklagen	37.914.069,84	38.487
III. Bilanzgewinn	2.518.284,72	2.293
	<b>62.432.354,56</b>	<b>62.780</b>
<b>B. Anteil fremde Gesellschafter</b>		
	54.189,64	49
<b>C. Rückstellungen</b>		
	9.283.712,20	12.750
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	37.178.646,31	40.902
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	2.546.880,40	2.412
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>111.495.783,11</b>	<b>118.893</b>
<b>F. Haftungsverhältnisse</b>		
	57.906,91	58

# KONZERNGEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2005

	€ 2005	Vergleich T€ 2004
1. Umsatzerlöse	42.063.776,39	35.765
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	262.044,76	337
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.711.818,33	4.258
<b>4. Betriebsleistung</b>	<b>45.037.639,48</b>	<b>40.360</b>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-1.599.794,01	-1.355
6. Personalaufwand	-18.851.675,47	-16.731
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen u. Erweitern eines Betriebes	-7.892.897,46	-7.587
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.767.834,89	-10.859
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)</b>	<b>2.925.437,65</b>	<b>3.828</b>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	188.954,64	62
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200.073,69	82
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	159.160,20	0
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-82.757,96	-15
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.085.757,95	-463
<b>15. Zwischensumme aus Z 10 bis 14 (Finanzerfolg)</b>	<b>-620.327,38</b>	<b>-334</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Z 9 + Z 15)</b>	<b>2.305.110,27</b>	<b>3.494</b>
17. Außerordentliche Aufwendungen	-129.785,02	0
<b>18. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-129.785,02</b>	<b>0</b>
19. Steuern von Einkommen und Ertrag	-503.101,24	292
<b>20. Jahresüberschuss</b>	<b>1.672.224,01</b>	<b>3.786</b>
21. Auflösung von Gewinnrücklagen	800.877,55	1.505
<b>22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen</b>	<b>-227.507,62</b>	<b>-2.884</b>
<b>22. Jahresgewinn</b>	<b>2.245.593,94</b>	<b>2.407</b>
23. Anteile fremder Gesellschafter	-19.814,01	-17
24. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	292.504,79	-98
<b>25. Bilanzgewinn</b>	<b>2.518.284,72</b>	<b>2.292</b>

Salzburg, am 4. Mai 2006

# KONZERNANHANG 2005

## Allgemeine Angaben

Der für das Geschäftsjahr 2005 erstellte Konzernabschluss der Salzburger Flughafen GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

Bei allen in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 einbezogenen Unternehmen handelt es sich um operativ tätige Dienstleistungsunternehmen gem. § 248 Abs. 2 HGB.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Salzburger Flughafen GmbH umfasst die Einzelabschlüsse der Salzburger Flughafen GmbH und ihrer zwei Tochtergesellschaften.

Es wurden sämtliche Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 einbezogen und vollkonsolidiert. Diese sind:

Gesellschaft	Anteil in %
Salzburg Airport Services GmbH, Salzburg	100
Carport Parkmanagement GmbH, Salzburg	85

Fremdgesellschafter der Carport Parkmanagement GmbH ist die Contipark International Austria GmbH mit einem Anteil in Höhe von 15 %. Die Salzburger Flughafen GmbH hat an den zu konsolidierenden Gesellschaften die Mehrheit der Stimmrechte. Alle Konzerngesellschaften bilanzieren nach einem Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

## Konsolidierungsgrundsätze

Basis für den Konzernabschluss war der Einzelabschluss der Salzburger Flughafen GmbH sowie die Abschlüsse der Tochtergesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode. Bei der durchgeführten Vollkonsolidierung wurden die Anteile an den Tochterunternehmen mit dem Buchwert des Eigenkapitals, der auf diesen Teil entfällt, verrechnet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag abgestimmt und aufgerechnet.

Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelwertberichtigung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen (§ 204 Abs. 1 und 2 HGB) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## Folgende Nutzungsdauern wurden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	Jahre
Immaterielle Wirtschaftsgüter	4–10
Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	10–50
technische Anlagen und Maschinen	5–10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10
Fuhrpark	5–10

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren (Kurs)wert zum Bilanzstichtag bewertet. Allfällige Vorjahresabschreibungen wurden fortgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden für Wertminderungen vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis oder dem niedrigeren Tagespreis am Jahresabschlussstichtag. Die Anschaffungskosten der Ersatzteile werden nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % ermittelt. Zuschläge aufgrund von erwartetem Personalabbau oder Fluktuationsabschläge waren nicht erforderlich.

Die Pensionsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechenzinssatz von 4 % berechnet.

Aufgrund arbeitsvertraglicher Bestimmungen bestehen Verpflichtungen für kollektivvertragliche Sonderzahlungen (Jubiläumsgeldzahlungen). Der daraus resultierende Aufwand für sämtliche, von den betreffenden Dienstnehmern bis zum Übertritt in den Ruhestand erreichbaren Sonderzahlungen, wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf die Zeit zwischen dem Eintritt in das Unternehmen und dem Zeitpunkt der letzten Sonderzahlung verteilt. Es wurde von einem Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern und von einem Rechnungszinssatz von 4 % ausgegangen. Ein Fluktuationsabschlag von 20 % wurde in Ansatz gebracht.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle, im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten, mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Gewinn- & Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## Aktiva

### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage 3a hervor:

Der Konzern verfügt über unbebaute Grundstücke mit einem Buchwert von T€ 10.164 (im VJ: T€ 9.943). Es handelt sich dabei um Grundstücke, die sich außerhalb der Zivilflugplatzgrenzen befinden. Weiters bestehen bebaute Grundstücke mit einem Grundwert in Höhe von T€ 18.728 (im VJ: T€ 18.660).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden auf das Anlagevermögen keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen wurden in Höhe von T€ 221 vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde gemäß § 208 Abs. 2 HGB eine Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen in Höhe von T€ 42 vorgenommen.

### B. Umlaufvermögen

Die Fristigkeiten der Forderung stellen sich wie folgt dar:

	Stand am 31.12.2005 €	€/davon Restlauf- zeit mehr als 1 Jahr	Stand am 31.12.2004 €	€/davon Restlauf- zeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.952.944,36	0,00	4.849.380,64	0,00
sonst. Forderungen	697.598,82	0,00	232.331,36	10.094,39
	<b>4.650.543,18</b>	<b>0,00</b>	<b>5.081.712,00</b>	<b>10.094,39</b>

Die Einzelwertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt T€ 1.232 (im VJ: T€ 333). Die unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere wurden im laufenden Geschäftsjahr mit T€ 41 wertberichtigt.

## Passiva

### A. Eigenkapital

Das Stammkapital wird zum Bilanzstichtag in Höhe von 75 % vom Land Salzburg und in Höhe von 25 % von der Stadt Salzburg gehalten.

Die un versteuerten Rücklagen wurden gemäß § 253 Abs. 3 HGB in das Eigenkapital unter die Position „andere Rücklagen“ gegliedert. Der Ausweis der Rücklagen im Eigenkapital wurde bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt. Der Anteil der latenten Steuern wird unter der Position Rückstellung für latente Steuern gezeigt.

### B. Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand am 1.1.2005 €	Verbrauch/ Auflösung €	Zuführung €	Stand am 31.12.2005 €
Abfertigungen	2.696.272,00	959.002,00	1.203.908,00	2.941.178,00
Pensionen	372.739,00	372.739,00	0,00	0,00
Steuern	2.493.395,66	1.196.613,75	172.681,54	1.469.463,45
sonstige	7.187.734,20	5.653.790,84	3.339.127,39	4.873.070,75
	<b>12.750.140,86</b>	<b>8.182.145,59</b>	<b>4.715.716,93</b>	<b>9.283.712,20</b>

## ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

### C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel:

	Stand am 31. 12. 2005 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit bis 5 Jahre €	Restlaufzeit > 5 Jahre €
Anleihen	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.185.610,31	1.982.610,31	9.946.000,00	7.257.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	509.134,25	509.134,25	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.305.477,58	6.305.477,58	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.178.424,17	1.178.424,17	0,00	0,00
	<b>37.178.646,31</b>	<b>9.975.646,31</b>	<b>9.946.000,00</b>	<b>17.257.000,00</b>

Im Vorjahr hatten die Anleihen in Höhe von € 10.000.000,00 eine Laufzeit über 5 Jahre. Im Vorjahr hatten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 9.669.000,00 eine Laufzeit von 1–5 Jahren und € 9.530.358,16 eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 658 (im VJ: T€ 24) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 345 (im VJ: T€ 297) enthalten.

### D. Haftung

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	gesamt € 2005	€/gegenüber verbundenen Unternehmen	gesamt € 2004	€/gegenüber verbundenen Unternehmen
Garantien	57.906,91	0,00	57.906,91	0,00

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	€ 2005	€ 2004
für das folgende Geschäftsjahr	703.246,00	800.000,00
für die folgenden fünf Jahre	3.332.826,00	4.000.000,00
	<b>4.036.072,00</b>	<b>4.800.000,00</b>

Die Umsätze nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt:

	€ 2005	€ 2004
Aviation Erlöse	32.740.916,84	27.775.180,73
Non-Aviation Erlöse	9.322.859,55	7.989.949,91
	<b>42.063.776,39</b>	<b>35.765.130,64</b>

Die Umsätze setzen sich aus Aviation- und Non-Aviation-Erlösen zusammen. Auf eine Aufgliederung gem. § 266 Z 3 HGB wurde verzichtet.

Unter den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen in Höhe von T€ 1.600 (im VJ: T€ 1.355) ist im Wesentlichen der Aufwand für das Traffic-Handling ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 13.768 (im VJ: T€ 10.859) setzen sich unter anderem aus Werbeaufwendungen in Höhe von T€ 5.182 (im VJ: T€ 3.437), Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 3.601 (im VJ: T€ 3.545) sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 2.167 (im VJ: T€ 2.165) zusammen.

### Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl im Konzern betrug:

	2005	2004
Arbeiter	155,00	108,00
Angestellte	181,00	179,00
<b>Gesamt</b>	<b>336,00</b>	<b>287,00</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gehörte der Geschäftsführung der SFG an:

Dipl. Ing. Günther Auer, Salzburg

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung ist gem § 266 Z 7 HGB unterblieben. Die Aufsichtsräte im Konzern erhielten Vergütungen in Höhe von T€ 118.

Salzburg, 4. Mai 2006  
Salzburger Flughafen GmbH

# KONZERNANLAGEVERMÖGEN 2005

Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	Stand I. I. 2005 €	Zugänge €	Re-Abstriche Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31. 12. 2005 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.677.320,60	152.106,06	1.211,66	45.212,04	2.873.427,04
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.677.320,60</b>	<b>152.106,06</b>	<b>1.211,66</b>	<b>45.212,04</b>	<b>2.873.427,04</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund</b>					
a) unbebaute Grundstücke	9.943.180,65	220.374,91	0,00	0,00	10.163.555,56
b) bebaute Grundstücke (Grundwert)	19.209.580,39	67.479,70	0,00	0,00	19.277.060,09
c) Gebäude	67.109.792,58	1.945.650,80	121.849,29	141.012,00	69.074.606,09
d) Grundstückseinrichtungen	68.774.250,19	1.128.401,72	288.681,37	13.029,13	69.626.999,67
<b>2. technische Anlagen und Maschinen</b>					
a) Maschinen	4.047.815,07	44.440,63	19.255,10	0,00	4.073.000,60
b) Fahrzeuge	1.996.952,34	10.613,43	62.297,74	17.046,00	1.962.314,03
c) Vorfeldgeräte	9.426.677,08	471.105,76	529.780,86	11.045,42	9.379.047,40
<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
a) Werkzeug	128.163,71	22.775,41	9,14	0,00	150.929,98
b) Betriebsausstattung	14.197.474,43	804.208,54	72.894,81	0,00	14.928.788,16
c) Geschäftsausstattung	6.860.145,62	571.516,78	236.792,65	28.886,90	7.223.756,65
<b>4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau</b>	<b>455.666,78</b>	<b>2.706.704,83</b>	<b>294,12</b>	<b>-256.407,79</b>	<b>2.905.669,70</b>
<b>5. Geringwertige Wirtschaftsgüter</b>	<b>0,00</b>	<b>75.205,76</b>	<b>75.382,06</b>	<b>176,30</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>202.149.698,84</b>	<b>8.068.478,27</b>	<b>1.407.237,14</b>	<b>-45.212,04</b>	<b>208.765.727,93</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
a) Wertpapiere für Abfertigungen	1.706.420,75	0,00	0,00	0,00	1.706.420,75
b) sonstige Wertpapiere	21.931,78	0,00	0,00	0,00	21.931,78
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.728.352,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.728.352,53</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>206.555.371,97</b>	<b>8.220.584,33</b>	<b>1.408.448,80</b>	<b>0,00</b>	<b>213.367.507,50</b>

Abschreibungen						Buchwerte		Abschreibungen des Geschäftsjahres
Stand I. I. 2005 €	Zugänge €	Zu- schreibungen €	Re-Abstriche Abgänge €	Umbuchungen €	kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2005	Stand 31. 12. 2005	Stand 31. 12. 2004	
2.193.895,72	230.385,60	0,00	1.211,66	0,00	2.423.069,66	450.357,38	483.424,88	230.385,60
<b>2.193.895,72</b>	<b>230.385,60</b>	<b>0,00</b>	<b>1.211,66</b>	<b>0,00</b>	<b>2.423.069,66</b>	<b>450.357,38</b>	<b>483.424,88</b>	<b>230.385,60</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.163.555,56	9.943.180,65	0,00
549.147,04	0,00	0,00	0,00	0,00	549.147,04	18.727.913,05	18.660.433,35	0,00
29.360.524,19	1.955.259,94	221.440,19	48.580,43	141.011,97	31.186.775,48	37.887.830,61	37.749.268,39	1.955.259,94
52.881.323,12	2.135.027,47	0,00	15.130,38	0,00	55.001.220,21	14.625.779,46	15.892.927,07	2.135.027,47
2.508.687,60	231.914,37	0,00	5.927,03	0,00	2.734.674,94	1.338.325,66	1.539.127,47	231.914,37
869.422,80	185.544,29	0,00	62.297,74	0,00	992.669,35	969.644,68	1.127.529,54	185.544,29
7.881.739,65	667.154,65	0,00	529.600,96	0,00	8.019.293,34	1.359.754,06	1.544.937,43	667.154,65
105.444,33	11.282,42	0,00	0,00	0,00	116.726,75	34.203,23	22.719,38	11.282,42
5.661.491,91	1.734.684,48	0,00	52.415,63	0,00	7.343.760,76	7.585.027,40	8.535.982,52	1.734.684,48
5.212.838,16	666.262,18	0,00	207.296,52	0,00	5.671.803,82	1.551.952,83	1.647.307,46	666.262,18
<b>146.961,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-141.011,97</b>	<b>5.949,65</b>	<b>2.899.720,05</b>	<b>308.705,16</b>	<b>0,00</b>
<b>0,00</b>	<b>75.382,06</b>	<b>0,00</b>	<b>75.382,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.382,06</b>
<b>105.177.580,42</b>	<b>7.662.511,86</b>	<b>221.440,19</b>	<b>996.630,75</b>	<b>0,00</b>	<b>111.622.021,34</b>	<b>97.143.706,59</b>	<b>96.972.118,42</b>	<b>7.662.511,86</b>
141.575,33	0,00	41.539,58	0,00	0,00	100.035,75	1.606.385,00	1.564.845,42	0,00
8.092,13	237,60	0,00	0,00	0,00	8.329,73	13.602,05	13.839,65	237,60
<b>149.667,46</b>	<b>237,60</b>	<b>41.539,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>108.365,48</b>	<b>1.619.987,05</b>	<b>1.578.685,07</b>	<b>237,60</b>
<b>107.521.143,60</b>	<b>7.893.135,06</b>	<b>262.979,77</b>	<b>997.842,41</b>	<b>0,00</b>	<b>114.153.456,48</b>	<b>99.214.051,02</b>	<b>99.034.228,37</b>	<b>7.893.135,06</b>

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2005 zu vier Sitzungen zusammen. Es fanden neun Sitzungen des Bau- und Investitionsausschusses sowie vier Sitzungen des Finanzausschusses statt.

Von der Geschäftsführung wurde der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Geschäfte informiert. Er war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und Empfehlungen abzugeben.

Der Aufsichtsrat hat alle Rechtsgeschäfte, die der Geschäftsführer dem Aufsichtsrat vorgelegt hat, behandelt. Dabei gab es eine Reihe von Empfehlungen, denen die Geschäftsführung in der Folge entsprach.

Die Firma Wirtschaftstreuhand- und Beratungsgesellschaft m.b.H., Salzburg wurde in der 105. Generalversammlung am 7.6.2005 mit der Prüfung des Einzelabschlusses der Salzburger Flughafen GmbH betraut. Gemäß § 270 Absatz 2 HGB erstreckt sich die Bestellung auch auf den Konzernabschluss. Die Prüfung wurde unter Einbeziehung des Lageberichtes und des von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2005 durchgeführt.

Sowohl der Jahresabschluss als auch der Lagebericht wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2005 und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2005 geprüft und der Generalversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Jahr sehr intensiv mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens Salzburg Airport beschäftigt. Die exogenen Rahmenbedingungen haben sich auch für Regionalflughäfen stark verändert, so dass es notwendig war; sowohl die qualitativen als auch die quantitativen Ziele neu zu diskutieren und im Einzelfall auch festzusetzen. Mit dem Auftreten der Low-Cost Carrier und deren verstärkter Marktdurchdringung kommt es zu einem

Kostendruck auf das Segment Aviation, sodass in dem zukünftigen Wirken des Unternehmens die Forderung nach Rentabilität und Wirtschaftlichkeit der Prozesse in den Vordergrund treten muss.

Gleichzeitig ist es notwendig, für Tourismus und Wirtschaft des Landes ein angepasstes Wachstum weiterhin zu erreichen. Der Aufsichtsrat hat daher angeregt, im Unternehmen einen internen Reformprozess einzuleiten, der unter dem Titel „Zukunft Airport“ die Voraussetzungen für ein langfristiges und nachhaltiges Bestehen des Flughafens im Konkurrenzumfeld ermöglichen soll.

Der Aufsichtsrat hat auch sehr manifest die Investitionspolitik des Unternehmens in den nächsten Jahren mitgestaltet und dadurch die Voraussetzungen geschaffen, dass die richtigen Ressourcen für die expansive Entwicklung zu moderaten Kosten zur Verfügung standen. Der Aufsichtsrat hat auch erkannt, dass – ausgelöst durch die Einführung rigoroser Sicherheitsstandards durch die EU – entsprechende Umsetzungsschritte für den Flughafen Salzburg notwendig sind. Diese müssen aber durchführbar, logisch, machbar und nicht prohibitiv sein. Daher hat der Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH einen Ausschuss Sicherheit eingerichtet, der mit den durchführenden Behörden entsprechende Umsetzungsvorschläge erarbeitet hat.

Einen besonderen Stellenwert für die Arbeit des Aufsichtsrates hat der Performancewert des Unternehmens im finanzwirtschaftlichen Bereich. Hier ist es gelungen, den ausgesprochen guten Ratingwert A weiterhin zu halten und die notwendigen Kapitalmittel für die zukünftige Expansion des Unternehmens scheinen somit gesichert. Salzburg hat seit jeher einen hohen Stellenwert auf das Thema Umweltpolitik gelegt.

Die Vorbereitung und die Abwicklung des im Jahr 2005 begonnenen Ediktalverfahrens standen unter besonderer Beobachtung des Aufsichtsrates.

Aus heutiger Sicht kann daher davon ausgegangen werden, dass die Entwicklung des Unternehmens in sehr harmonischer Art die Erwartungen sowohl der Ökologie als auch der Ökonomie erfüllen wird.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern für die hervorragend geleistete Arbeit und spricht ihnen seine Anerkennung aus.

LH-Stv. Dr. Othmar Raus  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Salzburg, am 18. Mai 2006



## BESTÄTIGUNGSBERICHT

„Wir haben den Konzernabschluss der

### Salzburger Flughafen GmbH, Salzburg

für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2005 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag) liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss, auf Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften (sowie den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2005 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2005 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.“

Salzburg, am 9. Mai 2006

WIRTSCHAFTSTREUHAND- & BERATUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- & STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Mag. Bernhard Röck  
Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

„Into the great wide open ...“

### Impressum

HERAUSGEBER | Salzburger Flughafen GmbH  
Innsbrucker Bundesstraße 95 | 5020 Salzburg, Österreich  
Tel. +43 662 8580-0 | Fax +43 662 8580-110  
Email: [info@salzburg-airport.at](mailto:info@salzburg-airport.at) | [www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com)

REDAKTION | Salzburg Airport W. A. Mozart  
KONZEPTION/DESIGN | Die X Werbeagentur GmbH | 5020 Salzburg, Österreich  
FOTOS | K. Salhofer | Archiv Salzburg Airport | M. Weissbacher | F. Neumayr  
DRUCK | Samson-Druck GmbH | 5581 St. Margarethen im Lungau, Österreich